



QM REPORT

Der Qualitätsbericht für Studium und Lehre an der Deutschen Sporthochschule Köln

WIRKSAMKEIT

KONTINUITÄT

QM

DIGITALISIERUNG

REFLEXION

PASSUNG

STUDIENJAHRE
2020/2021

Digital – Hybrid – Präsenz

Zwischen Kontinuität & Entwicklung

Partizipation als Herausforderung

**Liebe Kolleg:innen,
liebe Hochschulangehörige,
liebe Leser:innen,**

wir freuen uns, Ihnen den sechsten QM-Report für die Berichtsjahre 2020 und 2021 vorlegen zu dürfen.

Das Systemrezertifizierungsverfahren ist erfolgreich durchlaufen und wir freuen uns über das Gutachten, welches konstatiert, dass unser QM-System „über die Jahre gereift, gut und zielgerichtet funktioniert, ...[dass] es auf Qualitätsentwicklung ausgerichtet und von einem intensiven Austausch innerhalb der Hochschule geprägt ist.“ Insbesondere in den pandemisch geprägten Jahren 2020 bis 2022 hat sich gezeigt, dass unsere Kommunikationskultur der Grundpfeiler dafür war, den außergewöhnlichen Anforderungen in Studium und Lehre gerecht zu werden.

Die Deutsche Sporthochschule Köln hat bewiesen, sie kann nicht nur reagieren, sondern aktiv gestalten. Schnell und effektiv wurden sowohl methodisch-didaktisches als auch technisches Wissen und Können im Bereich der digitalen Lehre konzipiert und vermittelt. Es galt, „Lehre auf Distanz“ zu gestalten, Gelingensbedingungen von Studium und Lehre durch Austausch und Kooperation von Studierenden und Lehrenden auszuloten, Lernmethoden und Lehr-Lernprozesse zu reflektieren und dabei stets die Balance zwischen dem Erreichen der Lern- und Studienziele und einer größtmöglichen gesundheitlichen Sicherheit zu wahren.

Alle Akteur:innen – Studierende, Dozierende, Mitglieder der Hochschule – haben sich den Herausforderungen gestellt, gemeinsam gehandelt und Lösungen für die sich ständig ändernde pandemische Lage gefunden.

Aufgrund der auferlegten Kontaktbeschränkungen wurden auch die Prozesse des Qualitätsmanagements zeitweise fast vollständig in den virtuellen Raum verlegt. So waren Teilnahmen an Begehungen, Studiengangsevaluationen und Prozessen der Maßnahmenentwicklung nur in digitalen Formaten möglich. Trotz des technischen Fortschritts waren der gemeinsame kritische Diskurs und Austausch, die Gelegenheiten des Netzwerkens und des Ideen-Schmiedens dadurch teilweise erschwert. Unabhängig davon konnte die Partizipation aller Statusgruppen an den QM-Verfahren durchgängig sichergestellt werden.

Kennzeichnend für den Berichtszeitraum haben wir den QM-Report unter die Oberthemen „Digital – Hybrid – Präsenz“, „Zwischen Kontinuität und Entwicklung“ und „Partizipation als Herausforderung“ gestellt.

Die Veröffentlichung des QM-Reports 2020/22 erfolgt aufgrund der verzögerten Siegelvergabe im Verfahren der Systemrezertifizierung erst im Spätsommer 2023. Wir bitten dies bei der Lektüre zu berücksichtigen.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen und Rückmeldungen zum vorliegenden QM-Report.



Prof. Dr. Jens Kleinert



Ines Bodemer



Carolin Krumm

Inhaltsverzeichnis

Kap. 1 – Die Deutsche Sporthochschule Köln und ihr Qualitätsmanagementsystem	12
Kap. 1.1 – Kurzporträt Deutsche Sporthochschule Köln	13
Kap. 1.2 – Kerndaten aus Studium und Lehre	14
Kap. 1.3 – Kurzporträt Qualitätsmanagementsystem	22
Kap. 1.4 – Ausgewählte Ergebnisse	25
Kap. 2 – (Re-)Akkreditierungsverfahren als Chance der Reflexion und Weiterentwicklung	32
Kap. 2.1 – Akkreditierungen	33
Kap. 2.2 – Studiengangsevaluationen und Rezertifizierungen	35
Kap. 2.3 – Weiterentwicklung auf Ebene der Studiengänge	39
Kap. 3 – Gute Lehre fördern – Digital – Hybrid – Präsenz	42
Kap. 3.1 – Digitalisierung in Studium und Lehre	43
Kap. 3.2 – Qualifizierung und Beratung für Lehrende	47
Kap. 3.3 – Lehrpreise	51
Kap. 3.4 – Tutorienprogramm – ausgezeichnete Arbeit auch in Ausnahmesituationen	53
Kap. 3.5 – Förderprogramme in Studium und Lehre	54
Kap. 3.6 – Qualitätsverbesserungsmittel	57
Kap. 3.7 – Studium und Lehre in Bewegung	58

Kap. 4 – Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems – Im Spannungsfeld von Kontinuität und Entwicklung	60
Kap. 4.1 – Systemreakkredierung	61
Kap. 4.2 – Weiterentwicklung von Evaluationsinstrumenten	63
Stichwortverzeichnis	70

Digital – Hybrid – Präsenz

Neue Herausforderungen für Studium und Lehre



»Unser Dank und ein großes Kompliment geht an unsere Studierenden. Im Umgang mit der teilweise doch sehr ungewohnten Situation waren sie besonnen, gewissenhaft und diszipliniert. So konnten wir gemeinsam wirklich große Herausforderungen meistern.«

Prof. Dr. Jens Kleinert, Prorektor für Studium und Lehre der DSHS Köln (Juli 2022)

Bild: Conny Beißler

Zwischen Kontinuität und Entwicklung

Gestaltungsspielräume ermöglichen Qualitätsentwicklung



»Die Digitalisierung in Lehre und Studium muss Vielfalt zulassen. Denn Fächer und Disziplinen haben ebenso unterschiedliche Bedarfe wie die in Größe und Typus verschiedenen Hochschulen. Ziel ist es, digitale Elemente dort einzusetzen, wo sie die Lehre verbessern können [...].«

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Digitalisierung in Lehre und Studium (2022)

Partizipation als Herausforderung

Hochschule ist Ort der Begegnung

»Ich bin überzeugt: Die Universität als öffentlicher Raum wird durch Digitalisierung niemals überflüssig, niemals obsolet! Ein Präsenzstudium, das von der Begegnung, vom Austausch lebt, können auch noch so viele Zoom-Konferenzen niemals ersetzen. Der Splitscreen, die „Verkachelung“ der Universitäten, wie es der Berliner Historiker Paul Nolte formuliert hat, die darf nicht zur Normalität werden.«

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier,
Rede an die Studierenden in Deutschland, 12. April 2021

Die Deutsche Sporthochschule und ihr Qualitätsmanagementsystem

Die Deutsche Sporthochschule Köln vereint qualifizierte Lehre, internationale Forschung und Spitzensport auf höchstem Niveau. Sie ist Deutschlands einzige Universität, die sich ausschließlich dem Themenfeld Sport und Bewegung widmet. Die Vielfalt ihres Ausbildungsangebots bereitet die Studierenden optimal auf das sich immer weiter ausdifferenzierende Berufsfeld Sport vor [Kap. 1.1, Kap. 1.2]. Das Qualitätsmanagementsystem in Studium und Lehre ist gereift und erkennbar auf Weiterentwicklung ausgerichtet. Reflexion und Weiterentwicklung spielen eine große Rolle und sind bewusst in die Prozesse eingebaut [Kap. 1.3]. Ergebnisse der Absolvent:innenstudie und der in 2020 überarbeiteten Studierenden- und Dozierendenbefragungen belegen die Attraktivität des Lehrprofils [Kap. 1.4]. Mehr zu den Weiterentwicklungen des QM-Systems zwischen Kontinuität und Entwicklung lesen Sie in Kapitel 4.

1.1 Kurzporträt Deutsche Sporthochschule Köln

1.2 Kerndaten aus Studium und Lehre

1.3 Kurzportrait Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

1.4 Ausgewählte Ergebnisse aus dem Qualitätsmanagement

1.1 Kurzporträt Deutsche Sporthochschule Köln

Die Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS Köln) ist einzigartig in ihrer thematischen Ausrichtung und nimmt national wie international eine führende Rolle in der Sportwissenschaft ein. Während die Sportwissenschaft an anderen Universitäten neben vielen weiteren Fachgebieten steht, existiert an der DSHS Köln eine außergewöhnliche Konstellation: An 19 wissenschaftlichen Instituten wird nicht nur die gesamte Breite, sondern auch die entsprechende Tiefe der sport- und bewegungswissenschaftlichen Teildisziplinen im Bereich der Sozial-, Geistes- und Lebenswissenschaften abgebildet. Die Forschungs-, Lehr- und Transferaktivitäten der etwa 900 Mitarbeiter:innen sind dabei auf „Sport und Bewegung“ als gemeinsamen übergreifenden Bezugspunkt ausgerichtet und orientieren sich an den Leitthemen Leistung, Gesundheit, Gesellschaft und Bildung. Die gebündelte Fachkompetenz an einem Standort ermöglicht eine einzigartige Interdisziplinarität und die Möglichkeit, komplexe gesellschaftliche Themen aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Perspektiven zu beleuchten. Das Spektrum reicht von Gesundheitsthemen über biomechanische und psychologische Fragestellungen bis hin zur ökonomischen, historischen und ethischen Betrachtung des Sports.

Monothematisch gesehen gehört die DSHS Köln mit ihren knapp 6.000 Studierenden und den angebotenen 26 Studiengängen zu den größten sportwissenschaftlichen Universitäten weltweit. Im klassischen Vergleich über die Studierendenzahl gehört sie im nationalen Vergleich eher zu den kleineren Universitäten. Ihre Einzigartigkeit dokumentiert sich u.a. allerdings darin, dass in einem üblichen Semester 14.318 Unterrichtseinheiten (Mittelwert über SoSe 2016 – WiSe 17/18) in der

forschungsbasierten Sportpraxis gelehrt werden. Eine besondere Bedeutung kommt dieser sportpraktischen Lehre dabei auch in den Lehramtsstudiengängen zu, in denen ca. ein Drittel der Studierenden der Hochschule auf das Berufsfeld Sportlehrer:in vorbereitet werden. Der Stellenwert der Lehrer:innenbildung erschließt sich über Statistiken, die ausweisen, dass in Nordrhein-Westfalen etwa jede zweite Lehrkraft des Faches Sport in Köln ausgebildet wurde, bundesweit etwa jede:r fünfte.

Alle Studiengänge sind fachübergreifend aufgestellt und werden institutsübergreifend organisiert. Besonders hervorzuheben ist, dass aufgrund der monothematischen Ausrichtung und der Binnenorganisation der Hochschule alle wissenschaftlichen Institute und nahezu alle Dozierenden die Studiengänge bedienen und die Einheit zwischen Forschung und Lehre ein stabiles Fundament der fachwissenschaftlichen, disziplinspezifischen und themenorientierten Ausrichtung in Studium und Lehre bildet.

Seit 2008 bilden die Institute und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen die organisatorischen Grundeinheiten der DSHS Köln. Aufgrund der monothematischen Ausrichtung existieren an der Hochschule keine Fakultäten. Nach Inkrafttreten des Hochschulfreiheitsgesetzes NRW vom 31.10.2006 hat die DSHS Köln im Jahr 2007 ihre Organisationsstruktur reorganisiert und verzichtet seither auf eine Fachbereichsstruktur. Die Aufgaben und Befugnisse, die laut Hochschulgesetz Fakultäten oder Fachbereichen zugeordnet sind, wurden entweder an das Rektorat, den Senat oder an die Universitätskommissionen des Senats übertragen.

1.2 Kerndaten aus Studium und Lehre

Campus und Infrastruktur

Im Westen von Köln gelegen, vereint der Campus der DSHS Köln Lehr- und Forschungseinrichtungen (19 wissenschaftliche Institute, fünf Transferzentren, vier An-Institute), Wohnraum für Studierende (vier Wohnheime für insgesamt 96 Studierende), Grünanlagen, Sportflächen (61.000 m²) sowie die universitätsnahe Infrastruktur auf einer Gesamtfläche von 187.000 m². Das neueste Gebäude auf dem Hochschulcampus ist das Institutsgebäude für Naturwissenschaften und Medizin. Das hochmoderne Forschungsgebäude beherbergt zwölf Institute der DSHS Köln auf insgesamt 7.700 m². Das Gebäude bietet außerdem 3.700 m² Laborräume, 2.800 m² Büro- und Institutsnutzungsräume sowie acht multifunktio-

nale Seminarräume mit insgesamt 1.200 m². Für den Lehrbetrieb stehen weiterhin auf dem gesamten Campus neben vier Hörsälen insgesamt 29 Seminarräume, 22 Freiplätze und 24 Sporthallen zur Verfügung.

Mit der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften (ZB Sport) ist zudem die weltweit größte Spezialbibliothek des Sports und der Sportwissenschaft an der DSHS Köln angesiedelt. Ihr Bestand umfasst insgesamt mehr als 440.000 Medien, davon mehr als 23.000 Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten von Absolvent:innen der DSHS Köln sowie ca. 6.300 Dissertationen. Weiteres Wissenswertes zum Campus der DSHS Köln ist der Abbildung 1 zu entnehmen.

Wissenswertes rund um den Campus

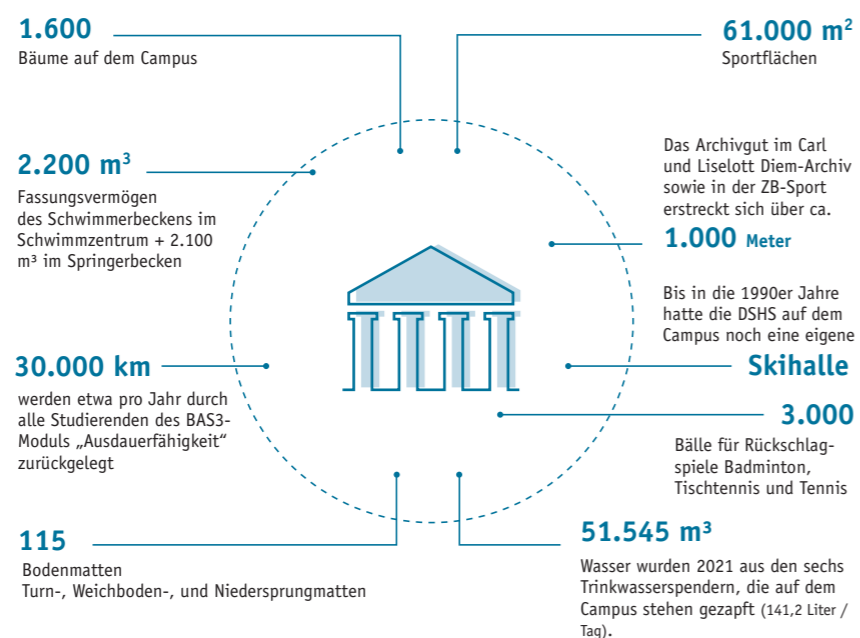


Abb. 1

Studienangebot der DSHS Köln

Konsekutive Bachelorstudiengänge	Sprache	Studienplätze / Semester im Studienjahr 2020/2021		
		Winter	Sommer	Σ
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (SBV)	Deutsch	62	61	123
B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (SGP)	Deutsch	93	61	154
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (SMK)	Deutsch	92	62	154
B.A. Sportjournalismus (SPJ)	Deutsch	32	0	32
B.Sc. Sport und Leistung (SUL)	Deutsch	94	63	157

Konsekutive Masterstudiengänge	Sprache	Studienplätze / Semester im Studienjahr 2020/2021		
		Winter	Sommer	Σ
M.A. International Sport Development and Politics (DEV)	Englisch	31	0	31
M.Sc. Leistung, Training und Coaching im Spitzensport (LTC)	Deutsch	31	0	31
M.A. Sport-, Medien- und Kommunikationsforschung (MKF)	Deutsch	31	0	31
M.A. Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsmanagement (RGM)	Deutsch	31	0	31
M.Sc. Sport- und Bewegungsgerontologie (SBG)	Deutsch	31	0	31
M.Sc. Sport Management (SMA)	Englisch	31	0	31
M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (TDM)	Deutsch	31	0	31
M.Sc. Human Technology in Sports and Medicine (TSM)	Englisch	32	0	32
M.Sc. Psychology in Sport and Exercise (PSE)	Englisch	31	0	31

Konsekutive Studiengänge in der Lehramtsausbildung	Abschlussmöglichkeiten in Kooperation mit	
	Universität zu Köln	Universität Siegen
Lehramt an Grundschulen	B. A./M. Ed.	B. A./M. Ed.
Lehramt für sonderpädagogische Förderung	B. A./M. Ed.	-/-
Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	B. A./M. Ed.	B. A./M. Ed.
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen	B. A./M. Ed.	B. A./M. Ed.
Lehramt an Berufskollegs	B. A./M. Ed.	B. A./M. Ed.
Bildungswissenschaften an Gymnasium und Gesamtschulen	B. A./M. Ed.	B. A./-

Weiterbildungsmaster	Sprache	Kooperation
M.A. Tanz - Vermittlung, Forschung, künstlerische Praxis	Deutsch	
M.A. Olympic Studies	Englisch	IOC
M.A. Spielanalyse	Deutsch	
M.Sc. Sportphysiotherapie	Deutsch	
M.Sc. Sport, Bewegung und Ernährung	Deutsch	
M.A. Führungskompetenz und Management im Spitzensport	Deutsch	
LL.M. Sportrecht	Deutsch	JLU Gießen

Tab. 1

Wissenswertes rund um das Lehrangebot (WiSe 21/22)

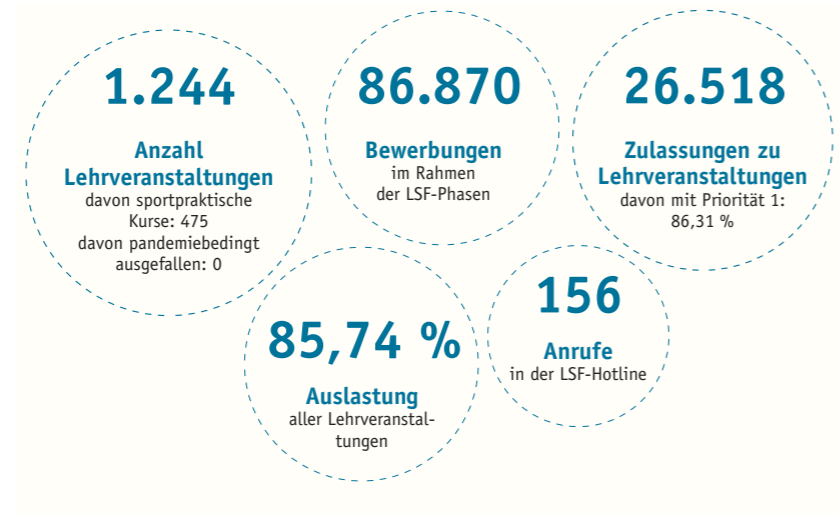


Abb. 2

Studien- und Lehrangebot

Das konsekutive Studienangebot der DSHS Köln umfasst fünf sportwissenschaftliche Bachelorstudiengänge, neun sportwissenschaftliche Masterstudiengänge (davon vier in englischer Sprache) sowie jeweils sechs Bachelor- und Masterstudiengänge in der Lehramtsausbildung, die sich aus den beiden Fächern Sport und den Bildungswissenschaften zusammensetzen [s. Tab. 1]. Ein weiteres Fach muss dabei an einer der beiden Kooperationshochschulen in Köln oder Siegen studiert werden. Etwa ein Drittel der Studierenden der DSHS Köln wird auf das Berufsfeld Sportlehrer:in vorbereitet. Der Stellenwert der Lehrer:innenbildung wird von Statistiken unterstrichen, die ausweisen, dass in Nordrhein-Westfalen etwa jeder zweite Lehrkraft des Faches Sport in Köln ausgebildet wurde, bundesweit etwa jeder fünfte.

In Summe stehen in den konsekutiven BA- und MA sowie den Lehramtsstudiengängen jährlich ca. 1.460 Studienplätze zur Einschreibung zur Verfügung. Neben der konsekutiven wissenschaftlichen Ausbildung bietet die DSHS Köln auch die Möglichkeit zur akademischen Weiterqualifizierung an. Das Angebot in diesem Bereich umfasst insgesamt sieben Weiterbildungsmaster im sportwissenschaftlichen Kontext, die berufsbegleitend studiert werden können [s. Tab. 1]. Darüber hinaus bietet die DSHS Köln die Möglichkeit zur Promotion und damit verbunden einen eigenen Promotionsstudiengang an.

Das curriculare Lehrangebot an der DSHS Köln umfasst im Durchschnitt etwa 1.200 Lehrveranstaltungen bzw. 2.400 SWS pro Semester (ohne Weiterbildungsangebote) [s. Abb. 2]. Im Rahmen der sogenannten „LSF-Bewerbungsphasen“ werden semestertlich insgesamt ca. 87.000 Bewerbungen auf diese Veranstaltungen abgegeben und innerhalb eines komplexen Vergabe-

Anzahl der Studierenden an der DSHS Köln im Zeitverlauf

y-Achse: Anzahl der Studierenden

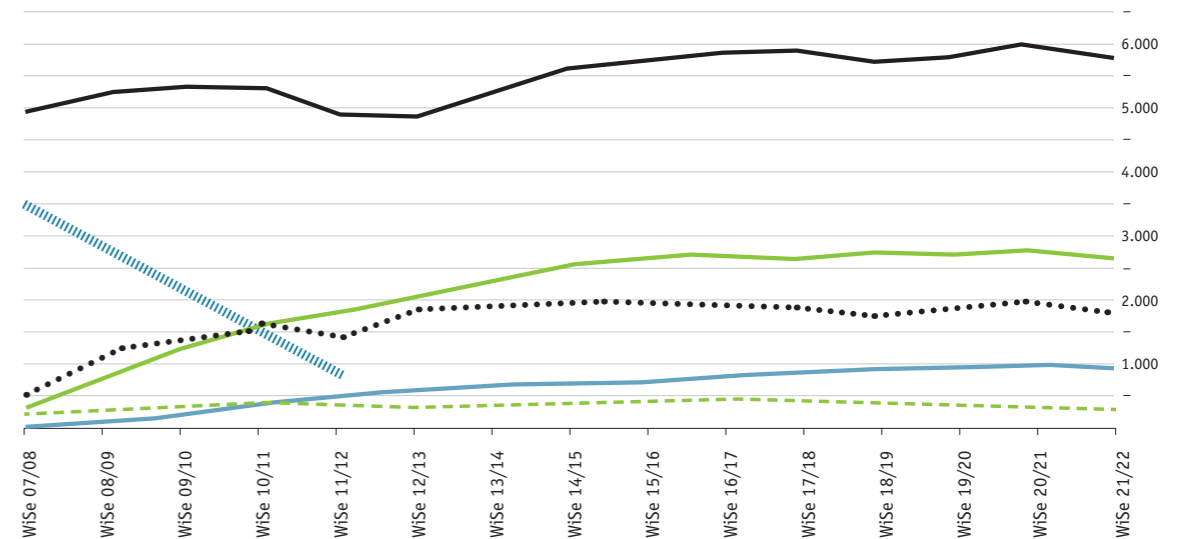
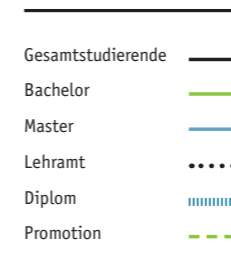


Abb. 3



verfahrens verarbeitet. Auf diesem Weg werden pro Semester zwischen 25.000 und 26.000 Zulassungen zu Lehrveranstaltungen verteilt, von denen mehr als 90 % der höchsten Priorität und somit der Wunschveranstaltung entsprechen. Über alle Lehrveranstaltungen hinweg erreicht die Hochschule eine Auslastung von ca. 86 %.

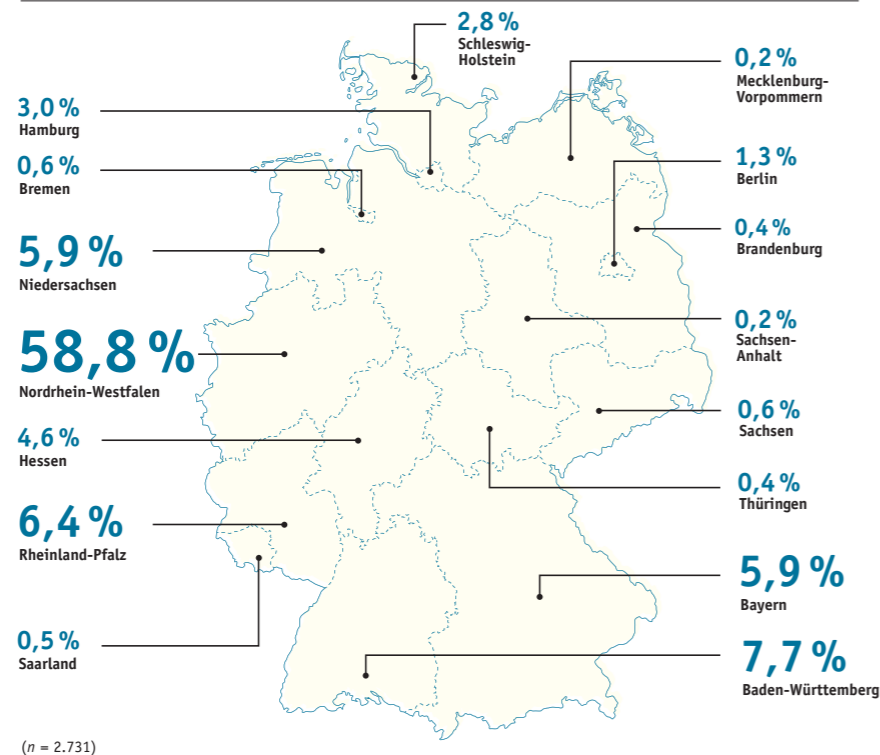
Wie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens wurde auch die Lehre an der DSHS Köln maßgeblich durch die Corona-Pandemie geprägt, die den gesamten Berichtszeitraum dieses Reports bestimmte. In dieser Zeit konnte der überwiegende Anteil der vorgesehenen und geplanten Veranstaltungen in teilweise digitaler Form, in den sportpraktischen Veranstaltungen auch mit entsprechenden Präsenzanteilen stattfinden. So mussten im WiSe 20/21 von insgesamt 1.230 geplanten Lehrveranstaltungen (davon 458 Sportpraxiskurse) lediglich 18 Exkursionen im Bereich Wintersport aufgrund geschlossener Skiregionen und Beherber-

gungsverboten gestrichen werden.

Studienbewerbungen und Studierende

Von der Corona-Pandemie war an der DSHS Köln der sportpraktische Eignungstest (ET) besonders stark betroffen. Der als Zugangsvoraussetzung für alle grundständigen Studiengänge gesetzte Test konnte aufgrund zahlreicher Restriktionen im Zeitraum März 2020 bis Juli 2021 nicht stattfinden. Vor diesem Hintergrund gab es im WiSe 20/21 sowie im SoSe 2021 im Rahmen einer Sonderregelung die Möglichkeit einer vorläufigen Immatrikulation ohne bestandenen ET, der von allen neu immatrikulierten Studierenden innerhalb dieser Regelung bis zum Start des WiSe 21/22 nachgereicht werden musste. Dieser einmalig erleichterte Zugang wirkte sich erwartungsgemäß deutlich auf die Bewerbungszahlen in dieser Zeit aus. So wurden im WiSe 20/21 insgesamt 4.619 Anträge auf einen Platz in den sportwissenschaftlichen Bachelorstudiengängen an der DSHS Köln eingereicht,

Herkunft der Bachelorstudierenden nach Bundesländern



Zusatzinfo: 8,19 % der Bachelorstudierenden kommen aus dem Ausland.

Abb. 4

was im Vergleich zum Vorjahr (1.585 Bewerbungen) einer Steigerung um 190 % entspricht. Der gleiche Effekt war auch im Bachelor Lehramt zu erkennen, in dem insgesamt 1.255 Bewerbungen verzeichnet wurden (+ 180 %). Zwar ist in den sportwissenschaftlichen Masterstudiengängen – unabhängig von der pandemischen Lage – kein Eignungstest erforderlich, dennoch stellte auch hier das WiSe 20/21 hinsichtlich der Bewerbungszahlen ein Ausnahmejahr dar. 1.399 Anträge von 1.155 Bewerber:innen zeigen eine Steigerung um 18 % im Bereich der sportwissenschaftlichen Master. Mit 168 Bewerbungen und einem Plus von 6 % wies der Master of Education hier eine eher moderate Steigerung auf. Neben den hohen Bewerbungszahlen erreichte die DSHS Köln in dieser Zeit

auch ihren bisherigen Höchststand bei den immatrikulierten Gesamtstudierenden der konsekutiven Studiengänge. Mit 6.076 waren im SoSe 2021 400 Studierende mehr eingeschrieben als noch zwei Jahre zuvor (SoSe 2019: 5.675), ca. 46% davon in einem der fünf sportwissenschaftlichen Bachelorstudiengänge (2.802 Studierende) und 34% (2.075 Studierende) in den Lehramtsstudiengängen der DSHS Köln. Weitere 957 Personen studierten einen der neun sportwissenschaftlichen Masterstudiengänge, im Promotionsstudium waren 372 Studierende eingeschrieben. Einen Überblick über die Studierendenzahlen an der DSHS Köln seit Einrichtung der Bachelor- und Masterstudiengänge kann der Abbildung 3 entnommen werden. Wie auch in den vergangenen Jahren lag

der Anteil weiblicher Student:innen an der DSHS Köln im SoSe 2021 über alle Studiengänge hinweg bei 36%, variierte jedoch stark je nach Abschlussart. Während in den Bachelorstudiengängen rund 31% Frauen eingeschrieben waren, betrug der Anteil weiblicher Studierender unter den Lehramtsstudierenden fast 40%. Den höchsten Frauenanteil wiesen die konsekutiven Masterstudiengänge auf, in denen die Studierendenschaft im Durchschnitt zu 46% aus Frauen bestand.

Herkunft der Studierenden

Die Studierenden der sportwissenschaftlichen Bachelorstudiengänge kommen zum überwiegenden Teil aus Deutschland. Zieht man hierzu den Ort heran, an dem die jeweilige Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, so stammten im WiSe 20/21 lediglich 8,19% der Studierenden dieser Studiengänge aus dem Ausland. Der größte Teil von ihnen kam aus Luxemburg (18,14%), gefolgt von Bulgarien und Korea (je 8,85%), Belgien (7,96%) und Japan (6,64%). Innerhalb von Deutschland stammt die Studierendenschaft traditionell überwiegend aus Nordrhein-Westfalen (NRW), im WiSe 20/21 lag der Anteil der sportwissenschaftlichen Bachelorstudierenden aus NRW bei fast 59% [s. Abb. 4].

Herkunft der Masterstudierenden außerhalb Deutschlands

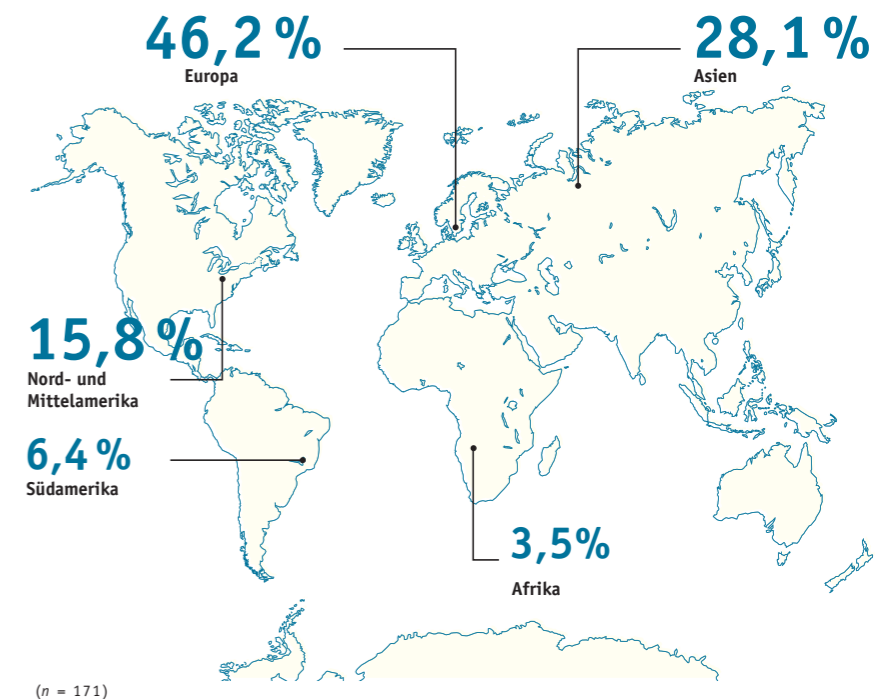


Abb. 5

Menschen an der DSHS Köln 2021

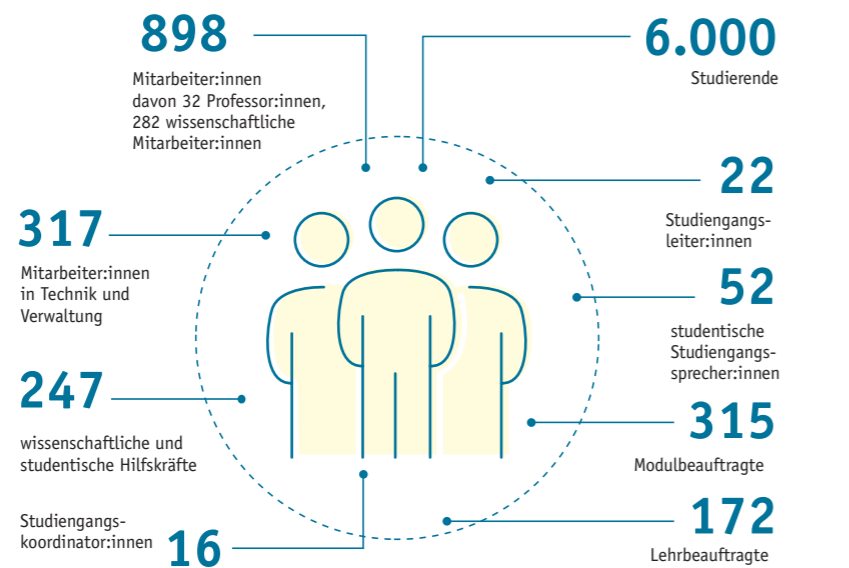


Abb. 6

Mit Blick auf die internationale Herkunft der Studierenden in den sportwissenschaftlichen Masterstudiengängen ist für den Berichtszeitraum 2020/2021 trotz Corona-Pandemie ein nahezu unveränderter Anteil zu erkennen. So waren im WiSe 20/21 in den neun konsekutiven Masterstudiengängen 18% der Studierenden mit einer im Ausland erworbenen Hochschulzugangsberechtigung an der DSHS Köln immatrikuliert. Betrachtet man nur diese Personen, so stammte mit insgesamt 46% der größte Teil von ihnen aus anderen europäischen Ländern, gefolgt von Asien mit 28 %, Nord- und Mittelamerika mit 16 % sowie Südamerika mit knapp 6,5% und Afrika mit 3,5 %. Somit hat sich die Herkunft der internationalen MA-Studierenden im Vergleich zu dem Berichtszeitraum 18/19 von Asien und Afrika hin zu Europa und Amerika verlagert [s. Abb. 5].

Menschen an der DSHS Köln

Im Jahr 2021 waren insgesamt 898 Menschen an der DSHS Köln angestellt, davon 32 Professor:innen, 282

wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, 317 Mitarbeiter:innen in Technik und Verwaltung sowie 247 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte. Darüber hinaus waren 172 Lehrbeauftragte im Einsatz. Die 26 an der Hochschule angebotenen konsekutiven Studiengänge wurden von 22 Studiengangsleiter:innen betreut, die diese Funktion ausnahmslos im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung übernahm. Unterstützt wurden die Studiengangsleitungen von 16 Studiengangskoordinator:innen, die u.a. als Ansprechpersonen für Dozierende, Studierende, Lehrbeauftragte und die Verwaltungsmitarbeiter:innen agierten. Über alle Studiengänge hinweg engagieren sich 315 Modulbeauftragte um interne Abstimmungen und Weiterentwicklungen auf Modulebene. Die Anliegen und Interessen der mehr als 6.000 Studierenden wurden im Berichtszeitraum von insgesamt 52 gewählten studentischen Studiengangssprecher:innen vertreten [s. Abb. 6].

Wissenswertes zur Lehre – vor und während der Coronapandemie

Teilnehmer:innen am Eignungstest

	angetreten
2019*	2.133
2020**	890
2021***	1.137

*zwei Termine (Februar und Pfingsten)
ein Termin (Februar) * ein Termin (August)

Bewerbungen auf grundständige Studiengänge

	BA	LA
WiSe 19/20	1.585	448
WiSe 20/21*	4.619	1.255
WiSe 21/22	1.692	526

*Zulassung ohne Eignungstest möglich

Versendete Nachrichten und Informationen über Moodle

WiSe 19/20	152.102
WiSe 20/21	406.379
WiSe 21/22	243.031

Bücherausleihe insgesamt

2019	101.692
2020	74.459
2021	62.553

Austauschstudierende

	Outbound	Inbound
2019	121	72
2020	96	75
2021	101	0

> Insgesamt wurden während der Pandemie (SoSe 2020 bis WiSe 21/22) 856 Klausuren mit 30.411 Anmeldungen durchgeführt.

> Im Zeitraum SoSe 2020 bis WiSe 21/22 wurden mehr als 270 Klausuren in den Sporthallen der DSHS Köln durchgeführt, um Mindestabstände und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

> Im Juni 2021 wurde ein Corona-Testzentrum an der DSHS Köln auf dem Platz eingerichtet, auf dem bis in die 1990er Jahre noch die Spoho-eigene Skihalle stand.

> Die Corona-Infoseite der DSHS Köln www.dshs-koeln.de/coronavirus wurde im Jahr 2020 180.000 mal aufgerufen, die meisten Aufrufe davon am 16. März 2020 (3.327 Seitenansichten).

1.3 Kurzporträt Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der DSHS Köln ist nicht nur in Bezug auf die Qualitätssicherung, sondern im Besonderen auf die Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre ausgerichtet. Reflexion und Weiterentwicklung spielen eine große Rolle und sind bewusst in die Prozesse des Qualitätsmanagements (QM) eingebaut. Das QM-System funktioniert zielgerichtet und ist von einem intensiven Austausch innerhalb der Hochschule geprägt. Auch bedingt durch die monothematische Ausrichtung und die Struktur der Hochschule [s. Kap. 1.1] bestehen sehr direkte Kommunikationswege und damit enge Verknüpfungen zwischen den Instituten und der Hochschulleitung.

Das oberste Ziel des QM-Systems ist die Gewährleistung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre. Zentrale Qualitätskriterien werden durch das Leitbild für Studium und Lehre und den Hochschulentwicklungsplan (HEP) vorgegeben. Das Leitbild wurde in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und umfasst das Selbstverständnis „Studium und Lehre“, die strategischen Leitlinien sowie Leitsätze guter Lehre der DSHS Köln [s. QM-Report 2018/2019].

Das QM-System beruht auf geschlossenen Regelkreisen und umfasst alle Leistungsbereiche, die für Studium und Lehre relevant sind. Es ist in der Ordnung für Qualitätsmanagement (OQM) verankert und besteht aus evaluations- und prozessorientierten Elementen. Diese sind im „Atlas der Qualitätsgestaltung“ verbindlich festgeschrieben. Die regelmäßige Bewertung der Studiengänge und der Studium und Lehre relevanten Leistungsbereiche erfolgt unter Beteiligung der Studierenden, externen Expert:innen der Scientific

Community und der Berufspraxis sowie durch Hochschulabsolvent:innen und Dozierende.

Die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des QMs liegt bei der Hochschulleitung. Die Verantwortung für die Entwicklung, Weiterentwicklung und Umsetzung einzelner Instrumente und Verfahren des QM-Systems sowie die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen im Bereich Studium und Lehre liegen beim Prorektorat für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement. Die Universitätskommission (UK) Studium und Lehre erfüllt die Aufgaben des Studienbeirats nach § 28 Abs. 8 Hochschulgesetz NRW. Sie schlägt u.a. inhaltliche Maßnahmen vor, stößt generelle Verbesserung der Qualität der Lehre an und arbeitet beratend bzw. beschlussvorbereitend.

Die Qualitätsverbesserungskommission (QVK) ist an der DSHS Köln das beratende Gremium im Hinblick auf die Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel (QV-Mittel) [s. Kap. 3.6]. Auf Basis der Ergebnisse des QMs identifiziert die QVK Stärken und Schwächen in Studium und Lehre und gibt dem Rektorat Empfehlungen zur Verwendung der QV-Mittel.

Studiengangsleitungen, Studiengangs-koordinator:innen, Modulbeauftragte, Lehrende und Studierende wirken gemeinsam im Handlungsfeld der Qualitätsentwicklung. Studiengangskollegien und Modulsitzungen, in denen Fragen der Qualitätsverbesserung erörtert und angestoßen werden, stellen zentrale Elemente der Qualitätsentwicklung dar. Einmal pro Semester finden Austauschtreffen des Prorektors für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement mit den Studiengangs-

Übersicht über die Grundstruktur des Qualitätsmanagements der DSHS Köln

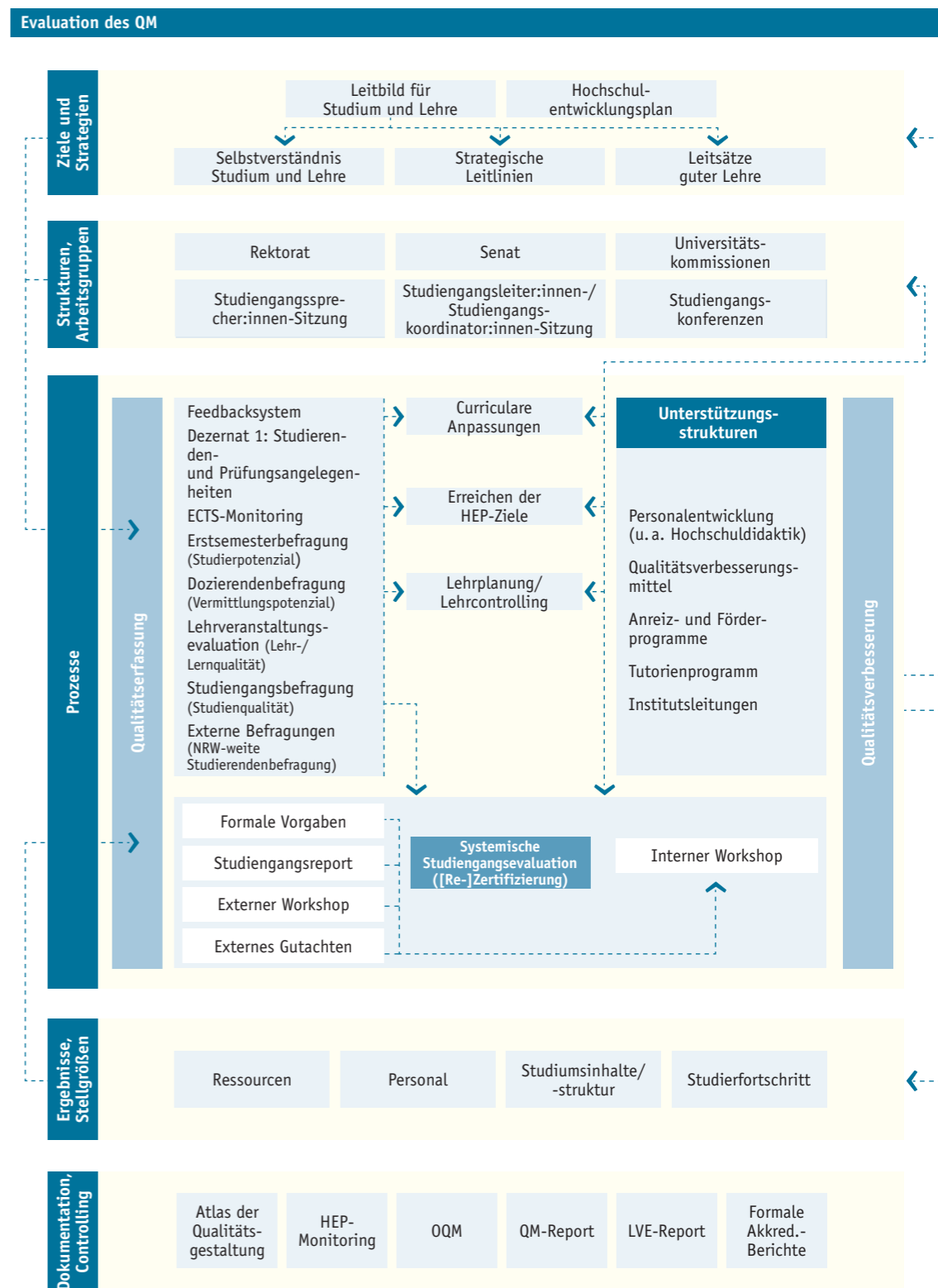


Abb. 7

leitungen sowie mit den studentischen Studiengangssprecher:innen statt. Alle in das Qualitätsmanagement eingebundenen Gremien und Akteur:innen werden zur Erfüllung ihrer Aufgaben von der Stabsstelle Akademische Planung und Steuerung (StAPS) unterstützt. Die Stabsstelle ist unmittelbar beim Rektor angesiedelt und unterstützt das Rektorat bzw. die Gremien bei Arbeits- und Entscheidungsprozessen in zentralen Aufgabenfeldern. Die Abteilung „Studium und Lehre“ der StAPS dient als zentrale Anlaufstelle sowie Kommunikations- und Informationsstelle für und zwischen Lehrenden, Studierenden und allen administrativen Funktionsträger:innen in der Kernverwaltung und im akademischen Bereich. Zudem ist sie für den Aufbau und die Weiterentwicklung des hochschulweiten QM-Systems verantwortlich.

Als Instrumente und Verfahren der Qualitätserfassung nutzt die DSHS Köln u.a. Erstsemesterbefragungen, Dozierendenbefragungen, Lehrveranstaltungsevaluationen, Studiengangsbefragungen und Absolvent:innenstudien, ein ECTS Monitoring (Erfassung und Analyse der Studienfortschritte der Studierenden) sowie Daten der Verwaltung (z.B. Studiendauer, Abbrecherquoten etc.). Die Ergebnisse fließen u.a. in das prozessorientierte Informationssystem ein. Dieses bildet die Basisstruktur für die Bereitstellung von Informationen zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Ziel ist es, innerhalb der Universität Transparenz der routinemäßig

ablaufenden Prozesse und der Zuständigkeiten zu gewährleisten. Hinzu kommt das qualitätsbezogene Berichtswesen, in dem die wesentlichen Informationen aus den Ergebnissen der Evaluationen und den weiteren Kerndaten in Hinsicht auf Qualität von Studium und Lehre zusammengefasst werden. Das qualitätsbezogene Berichtswesen setzt sich aus dem LVE-Report, dem Studiengangsreport und dem QM-Report zusammen.

Die DSHS Köln trägt seit 2015 das Systemakkreditierungs-Siegel. Im Juni 2023 wurde das laufende Systemrezertifizierungsverfahren erfolgreich abgeschlossen [s. Kap. 4]. Die Verfahren für die Einrichtung, Überprüfung, Weiterentwicklung sowie der Einstellung von Studiengängen und der hochschuleigenen Verfahren zur (Re-)Akkreditierung von Studiengängen sind verbindlich festgelegt, implementiert und werden seit 2014 stetig und regelhaft umgesetzt.

Um die Qualität der Lehre fortlaufend zu verbessern, nutzt die DSHS Köln u.a. ihr hochschuldidaktisches Programm und ihr Beratungsangebot für Lehrende, QV-Mittel, Förderprogramme und Förderlinien in Studium und Lehre, die Vergabe von Lehrpreisen und ein Tutorienprogramm [s. Kap. 3].

Die Grundstruktur des Qualitätsmanagements weist Abbildung 7 im Überblick aus.

1.4 Ausgewählte Ergebnisse

Innerhalb des Berichtszeitraums 2020 und 2021 wurden mehrere großangelegte Befragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Studierenden- und Dozierendenbefragung zur digitalen Lehre, der Absolvent:innenstudie als auch die Ergebnisse der NRW-weiten Studierendenbefragung werden folgend vorgestellt.

Studierenden- und Dozierendenbefragung zur digitalen Lehre

Im Sommersemester 2020 stellte die DSHS Köln, wie alle NRW-Hochschulen, ihren Lehrbetrieb aufgrund der Covid-19-Pandemie auf digitalisierte Lehre um. Um herauszufinden, was hinsichtlich der Umstellung auf digitale Lehre gut lief, welche Schwierigkeiten vorherrschten und welche Unterstützungsbedarfe notwendig waren, wurden die Studierenden und Dozierenden der DSHS Köln Ende Mai 2020 hierzu befragt. Über einen Moodlekurs wurden sie zur Teilnahme an der

Onlinebefragung aufgerufen. Insgesamt beteiligten sich 1.457 Studierende (Rücklauf von 40%) und 167 Lehrpersonen (Rücklauf von 48%) an der Befragung.

Umsetzung & Rahmenbedingungen
In Bezug auf die nicht-technischen Aspekte digitaler Lehre, kamen 74,6% der Studierenden (sehr) gut mit der Umsetzung der digitalen Lehre zurecht. Nur 7,9% der Studierenden gaben an, (gar) nicht zurecht zu kommen. Der zeitliche Aufwand zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen im Rahmen der digitalen Lehre im SoSe 2020 wurde von 61,2% der Befragten (viel) höher als sonst eingeschätzt. 10,7% der Studierenden schätzten den zeitlichen Aufwand (viel) geringer als sonst ein. Zugleich bewerteten 33% der befragten Studierenden die Menge des Lernstoffs in den Lehrveranstaltungen als zu hoch.

Bewertung der eingesetzten Online-Tools (Studierendenbefragung)

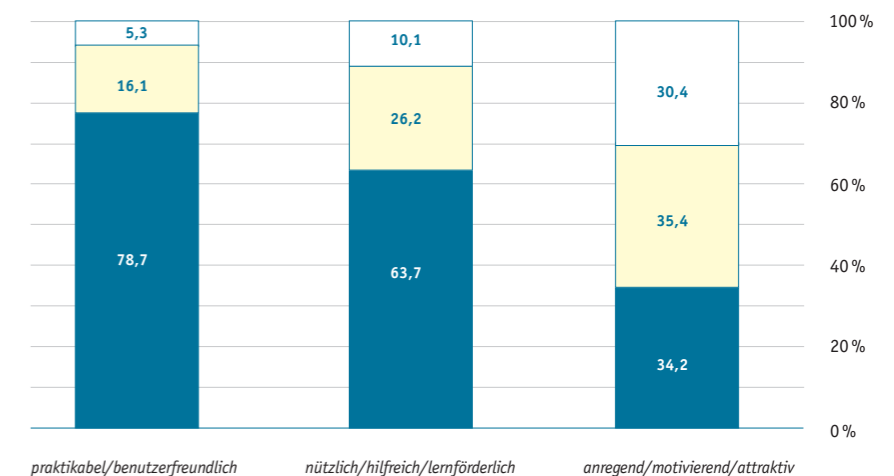


Abb. 8

Wert in %

Für den Großteil der Studierenden (64,7%) war dieser jedoch angemessen.

Zwei Drittel der Dozierenden gaben an, gut mit der Umsetzung der digitalen Lehre zurechtzukommen, lediglich 6,7% der Lehrenden gaben an, (gar) nicht zurechtzukommen. Hinsichtlich der Vereinbarkeit von digitaler Lehre aus dem Homeoffice und familiären Aufgaben (bspw. Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen) zeigte sich, dass dies nicht allen Lehrenden gleich gut gelang. Von den 53,3% der Befragten, die Betreuungsaufgaben wahrnehmen mussten, gaben 42% an, (sehr) gut mit der Umstellung zurechtzukommen; 37,5% der Dozierenden mit familiären Aufgaben gaben jedoch an, (gar) nicht zurechtzukommen. Von allen Befragten schätzten 83,7% den Aufwand zur Vorbereitung und Durchführung der digitalen Lehre im SoSe 2020 (viel) höher als sonst ein.

In Bezug auf die technische Anwendung der in ihren Lehrveranstaltungen eingesetzten Online-Tools gab ein Großteil der Studierenden (85,4%) an, (sehr) gut zurechtzukommen. 81,7% der Dozierenden kamen mit der technischen Anwendung der von ihnen eingesetzten Tools für die digitale Lehre (sehr) gut zurecht. Dies könnte u.a. an dem eingerichteten Moodle-Kurs „Save SoSe2020“ liegen, den 87,4% der Dozierenden genutzt haben und 86,2% als (sehr) hilfreich empfanden, um ihr digitales Lehrangebot vorzubereiten [s. Kap. 3.1]. Hinsichtlich der von der DSHS Köln zur Verfügung gestellten technischen Ausstattung zur Umsetzung der digitalen Lehre waren 64,4% der Dozierenden (sehr) zufrieden und 16,6% (gar) nicht zufrieden.

Die in den Lehrveranstaltungen eingesetzten Online-Tools bewerteten die Studierenden überwiegend als praktikabel / benutzerfreundlich sowie nützlich / hilfreich / lernförderlich [s. Abb. 8].

Die eingesetzten digitalen Lehrmittel der Dozierenden sind der Abbildung 9 zu entnehmen.

Umgang und Zufriedenheit

Die Studierenden kamen grundsätzlich mit der Online-Lehre gut zurecht und waren überwiegend zufrieden mit den digital durchgeführten Lehrveranstaltungen. Auf einer Skala von 1 (unzureichend) bis 10 (ausgezeichnet) bewerteten die Studierenden ihre Lehrveranstaltungen im SoSe 2020 im Mittel mit 6,3 ($SD = 1,8$). Vergleicht man dieses Ergebnis zur Zufriedenheit mit den Werten aus Befragungen der letzten Jahre wird deutlich, dass die Zufriedenheit im SoSe 2020 dennoch niedriger war als in der Vergangenheit (SoSe 2016 bis WiSe 19/20 im Mittel $M = 7,6$; $SD = 2,04$).

Rückblickend war der Großteil der Dozierenden (69,9%) (sehr) zufrieden mit der eigenen durchgeführten digitalen Lehre. Die eigene Kompetenz im Umgang mit der digitalen Lehre vor der Corona-Pandemie schätzten rückschauend 47,9% der Dozierenden als (sehr) niedrig ein. Nur 18,2% der Dozierenden gaben an, dass diese bereits vor dem SoSe 2020 (sehr) hoch war. Demgegenüber schätzten zum Zeitpunkt der Befragung 64,4% der Dozierenden ihre Kompetenz zur Gestaltung digitaler Lehre als (sehr) hoch ein und nur noch 2,4% als (sehr) niedrig. Aus der individuellen Sicht der Dozierenden hat demnach die Kompetenz im Umgang mit digitaler Lehre stark zugenommen.

Zusammengefasst zeigen die Ergebnisse der Studierenden- und Dozierendenbefragung zur digitalen Lehre, dass die Umstellung von Präsenz auf Online-Lehre zwar mit großen Herausforderungen verbunden war, jedoch auch als Erfolg an der DSHS Köln gewertet werden kann.

Einsatz von digitalen Lehrmitteln (Dozierendenbefragung)

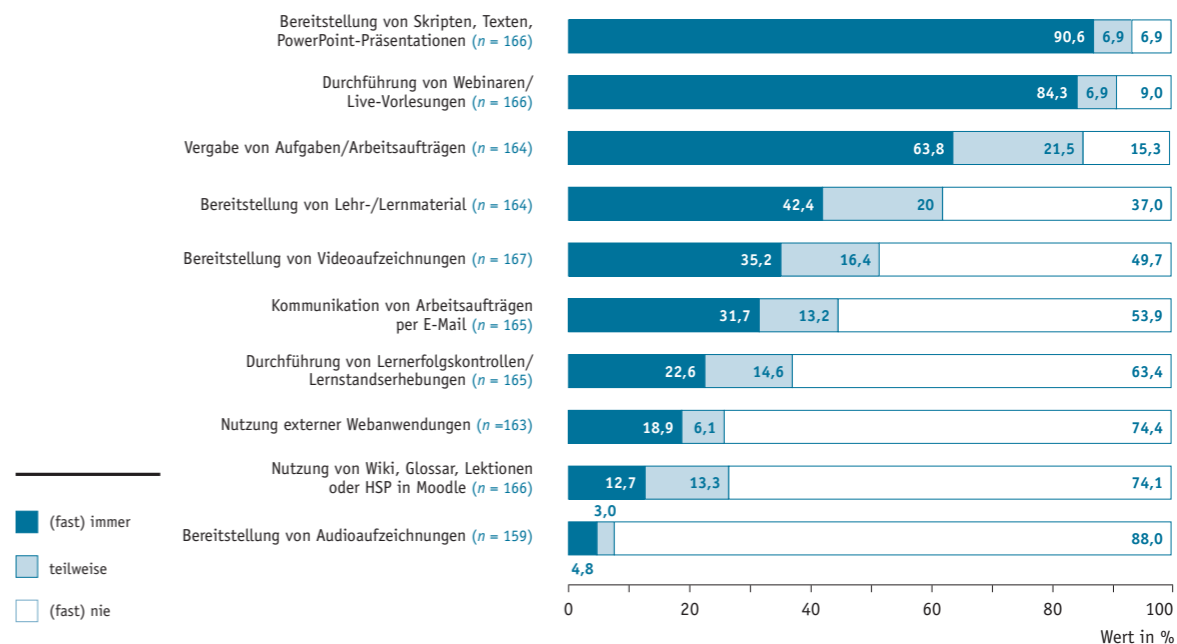


Abb. 9

Absolvent:innen-Studie

Die DSHS Köln beteiligt sich seit dem WiSe 12/13 an dem „Kooperationsprojekt Absolventenstudien“ (KOAB), das vom Institut für angewandte Statistik (ISTAT) koordiniert wird. An diesem wissenschaftlichen Forschungsprojekt beteiligen sich bundesweit mehr als 60 Universitäten und Hochschulen. Durch die Nutzung eines einheitlichen Fragebogens lassen sich die jeweiligen Ergebnisse in Bezug zueinander setzen und somit überregional vergleichen. Die Befragung erfolgt rund anderthalb Jahre nach dem Studienabschluss, wodurch detaillierte Aussagen sowohl über den Arbeitsmarkteintritt als auch über studentische Übergangsphasen

(z.B. vom Bachelor- in das Masterstudium) getroffen werden können. Neben Merkmalen der aktuellen Beschäftigung der Absolvent:innen wird auch deren rückblickende Einschätzung der Studienbedingungen erfasst.

Bewertung der Studienbedingungen (DSHS-Bachelor-Absolvent:innen Jahrgang 2018)

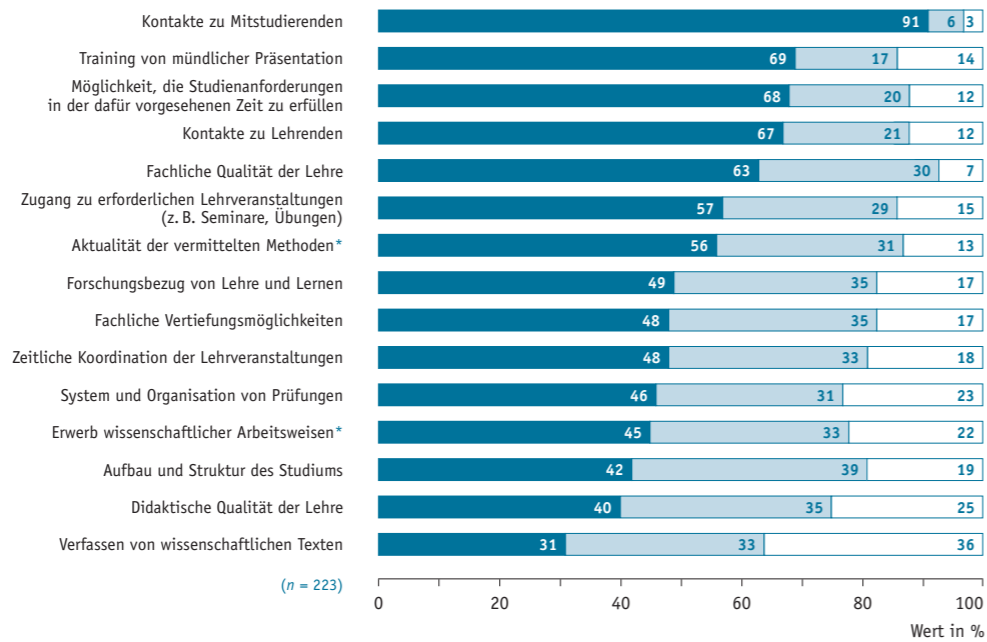


Abb. 10

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Studie vorgestellt, die im WiSe 19/20 erhoben wurden (Absolvent:innen-Jahrgang 2018). 238 Bachelor- und 102 Master-Absolvent:innen haben den entsprechenden Fragebogen komplett beantwortet. Insgesamt betrug der Rücklauf 58 %.

Rückblickende Bewertung des Studiums
Über die Hälfte der Bachelor- (58 %, n = 217) und Master-Absolvent:innen (55 %, n = 94) war rückblickend mit ihrem Studium an der DSHS Köln (sehr) zufrieden. An den KOAB-Universitäten insgesamt fiel die Zufriedenheit der ehemaligen Bachelor- (68 %, n = 8.534) und Masterstudierenden jeweils höher aus (75 %, n = 6.933). 68 % der DSHS-Bachelor- (n = 216) und 60 % der DSHS-Masterabsolvent:innen (n = 94) würden zudem wieder an der DSHS Köln studieren, wenn sie noch einmal die Wahl hätten.

Die Mehrheit (53 %, n = 238) der DSHS-Bachelorabsolvent:innen des Jahrgangs 2018 entschied sich dazu, ein Masterstudium aufzunehmen. Die Bewertung ihrer Studienbedingungen findet sich in Abbildung 10.

Besonders positiv wurden die Kontakte zu Mitstudierenden, die zeitliche Erfüllbarkeit der Studienanforderungen sowie das Training mündlicher Präsentationen wahrgenommen. Die Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, bewerteten die Bachelorabsolvent:innen aller KOAB-Universitäten (n = 8.984) mit 52 % als (sehr) positiv (DSHS Köln: 68 %), während lediglich 33 % das Training mündlicher Präsentationen mit als (sehr) gut auffassten (n = 8.981; DSHS Köln: 69 %).

Bewertung der Studienbedingungen (DSHS-Master-Absolvent:innen Jahrgang 2018)

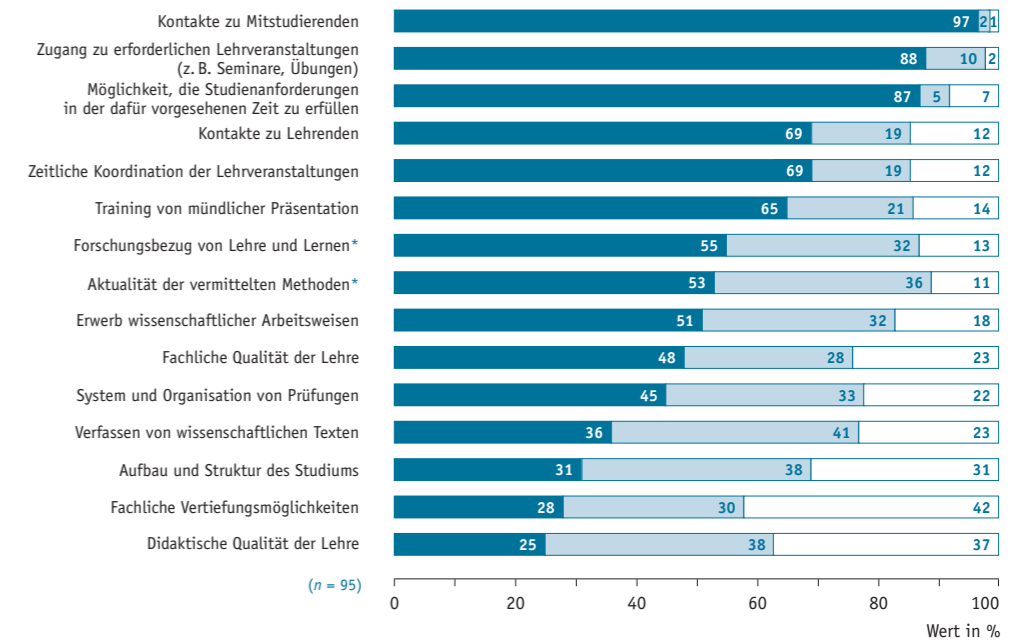


Abb. 11

Hinsichtlich des Verfassens wissenschaftlicher Texte war der Anteil der zufriedenen DSHS-Bachelorabsolvent:innen am geringsten. Lediglich 31 % waren hiermit (sehr) zufrieden. Im KOAB-Verbund bewerteten die Bachelorabsolvent:innen diesen Aspekt mit 39 % (sehr) hoher Zufriedenheit etwas besser (n = 8.980). Die rückblickende Bewertung der Studienbedingungen der DSHS Masterabsolvent:innen findet sich in Abbildung 11. Darin wird ersichtlich, dass sie ebenfalls die Kontakte zu ihren Mitstudierenden als (sehr) positiv auffassten. Die große Mehrheit der DSHS-Masterabsolvent:innen war zudem (sehr) zufrieden mit dem Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (88 %; im Vergleich KOAB-Universitäten: 78 %, n = 7.266) sowie mit der zeitlichen Erfüllbarkeit der Studienanforderungen (87 %, KOAB-Universitäten: 62 %, n = 7.269).

Lediglich 28 % der DSHS-Masterabsolvent:innen waren mit den fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten (sehr) zufrieden (im Vergleich: KOAB-Universitäten: 66 %, n = 7.254). Zudem wird deutlich, dass nur 25 % der ehemaligen DSHS-Master die didaktische Qualität der Lehre als (sehr) positiv bewerteten (KOAB-Universitäten: 52 %, n = 7.249).

Erwerbssituation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss (DSHS-Absolvent:innen Jahrgang 2018)

	Bachelor	Master
Ausschließlich erwerbstätig	30 %	81 %
Erwerbstätig und Studium/Ausbildung	53 %	11 %
Ausschließlich Studium/Ausbildung	16 %	4 %
Weder erwerbstätig noch in Ausbildung	1 %	4 %
Anzahl	176	80

Tab. 2

Beschäftigungsmerkmale der ausschließlich erwerbstätigen Absolvent:innen

(DSHS-Absolvent:innen Jahrgang 2018)

	Bachelor	Master
Unbefristet beschäftigt (<i>n</i> = 46 <i>n</i> = 63)	72 %	70 %
In Vollzeit beschäftigt (<i>n</i> = 45 <i>n</i> = 63)	89 %	76 %
Einkommen (nur Vollzeit, arithmet. Mittel und Standardabweichung) (<i>n</i> = 39 <i>n</i> = 46)	2.997 € (700 €)	3.446 € (833 €)
Hohe Berufszufriedenheit (<i>n</i> = 51 <i>n</i> = 60)	67 %	73 %
Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung (<i>n</i> = 51 <i>n</i> = 62)	45 %	40 %
Studienfachnahe berufliche Aufgaben (<i>n</i> = 51 <i>n</i> = 63)	59 %	62 %
Starker Bezug zum Sport (<i>n</i> = 50 <i>n</i> = 65)	70 %	65 %

Tab. 3

Arbeitsmarkteintritt und Erwerbssituation
 Ungefähr 69 % der DSHS-Bachelorabsolvent:innen absolvierten rund 1,5 Jahre nach ihrem Abschluss ein weiteres Studium oder eine Ausbildung – entweder in Vollzeit oder neben einer Erwerbstätigkeit (*n* = 176, vgl. Tab. 2). 30 % (d. h. 98 % der sich nicht in Ausbildung/Studium befindlichen Bachelorabsolvent:innen) waren ausschließlich – d. h. nicht zu Ausbildungszwecken, in Form von Gelegenheitsjobs oder studienbegleitend – erwerbstätig. Bei den Masterabsolvent:innen der DSHS Köln beträgt der Anteil der Erwerbstätigen 81 % (*n* = 80). Nur 1 % der Bachelor- und 4 % der Masterabsolvent:innen des Jahrgangs 2018 waren zum Befragungszeitpunkt weder erwerbstätig noch in einer weiteren Ausbildung. Dies entspricht in etwa dem Bundesdurchschnitt der KOAB-Universitäten (Bachelor: 2 %, *n* = 5.394; Master: 4%, *n* = 5.362).

Der Arbeitsmarkteintritt verlief für die Absolvent:innen der DSHS Köln i.d.R. reibungslos: Im Durchschnitt betrug die Suchdauer für die erste Beschäftigung nach dem Abschluss sowohl bei den Bachelorabsolvent:innen (*n* = 62) als auch bei den Masterabsolvent:innen (*n* = 59) drei Monate. Der Durchschnitt für die KOAB-Universitäten lag bei vier Monaten (KOAB-Bachelor: *n* = 7.926; KOAB-Master: *n* = 6.736).

Die wichtigsten Beschäftigungsmerkmale der ausschließlich erwerbstätigen Absolvent:innen finden sich in Tabelle 3. Darin wird deutlich, dass die Mehrheit der Bachelor- und Masterabsolvent:innen dieser Gruppe, unbefristet beschäftigt war und in Vollzeit arbeitete (35 Stunden pro Woche oder mehr).

Ähnlich wie in früheren Absolvent:innen-Jahrgängen lag das Bruttomonatseinkommen der vollzeitbeschäftigten DSHS-Absolvent:innen (Bachelor: 2.997€; Master: 3.446€) unter dem der Gesamtgruppe aller KOAB-Befragten: Die Bachelorabsolvent:innen verdienten im Durchschnitt 3.334€ (*n* = 1.050) und die Masterabsolvent:innen 3.918€ (*n* = 3.747).

In Hinblick auf die sogenannten subjektiven Kriterien des Berufserfolgs (ebensofalls in Tabelle 3 aufgeführt) zeigt sich, dass die DSHS-Absolvent:innen ihren Berufseinstieg positiv bewerteten: Insgesamt war die Mehrheit der Bachelor- (67 %) und der Masterabsolvent:innen (73 %) mit ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit (sehr) zufrieden. 45 % (BA) bzw. 40 % (MA) sagten zudem, dass ihre derzeitige berufliche Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) ihrer Ausbildung in (sehr) hohem Maße angemessen war. Ein Großteil der ehemaligen Bachelor- und Masterstudierenden charakterisierte ihre derzeitigen beruflichen Aufgaben zudem als studienfachnah und berichtet bei ihrer Tätigkeit von einem (sehr) starken Bezug zum Sport.

Die NRW-weite Studierendenbefragung

Im SoSe 2021 beteiligte sich die DSHS Köln erstmals an der landesweiten Studierendenbefragung an den Hochschulen in NRW. Diese erfolgte im Kontext der „Studierendenbefragung in Deutschland“ (SiD). Hierbei handelt es sich um ein Forschungsprojekt des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), dass v.a. die Lebenssituation von Studierenden in Deutschland sowie deren Studiensituation untersucht. Die Erhebung findet alle vier Jahre statt.

Die Studierendenbefragung wurde an der DSHS Köln als Vollerhebung durchgeführt. 1344 Studierende und somit rund 23 % aller kontaktierten Personen haben sich daran beteiligt. Darunter befinden sich 732 Bachelorstudierende, 216 Studierende in konsekutiven Masterstudiengängen sowie 349 Personen im Lehramtsstudium.

Bewertung der Studienbedingungen und Lehre

Abbildung 12 veranschaulicht, wie die Studierenden die Studienbedingungen an der DSHS Köln, in Form von räumlicher Ausstattung und Service-Leistungen, bewerten. Besonders positiv wurden die Verfügbarkeit und Ausstattung fachspezifischer Übungsräume, die Verfügbarkeit von Fachliteratur und der Zugang zum W-LAN angesehen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Mehrheit der Studierenden mit den Bedingungen an der DSHS Köln zufrieden war. Dies gilt insbesondere für die Lehramtsstudierenden. 84 % ($n = 348$) gaben an, dass sie (sehr) zufrieden waren. Bei den anderen Studierendengruppen lag die Zufriedenheit mit den Studienbedingungen bei 74 % (Bachelor: $n = 732$; Master: $n = 216$).

Die Zufriedenheit der Studierenden mit verschiedenen Aspekten der Lehre an der DSHS Köln lässt sich Tabelle 4 entnehmen. Hierzu zählen die fachliche und die digitale Kompetenz der Lehrenden, die Aufbereitung/Vermittlung des Lehrstoffs sowie die Betreuung und Beratung durch die Lehrenden. Es fällt auf, dass die Zufriedenheit der Lehramtsstudierenden in fast allen der genannten Bereiche höher ausfiel als bei den Studierenden im Bachelor oder Master. Zudem lässt sich der Tabelle entnehmen, dass die große Mehrheit der Studierenden der DSHS Köln insbesondere mit der fachlichen Kompetenz der Lehrenden (sehr) zufrieden war, während die Zufriedenheit mit der Betreuung und Beratung durch die Lehrenden geringer ausfiel.

Bewertung der Studienbedingungen (alle DSHS-Studierende, NRW-weite Studierendenbefragung 2021)

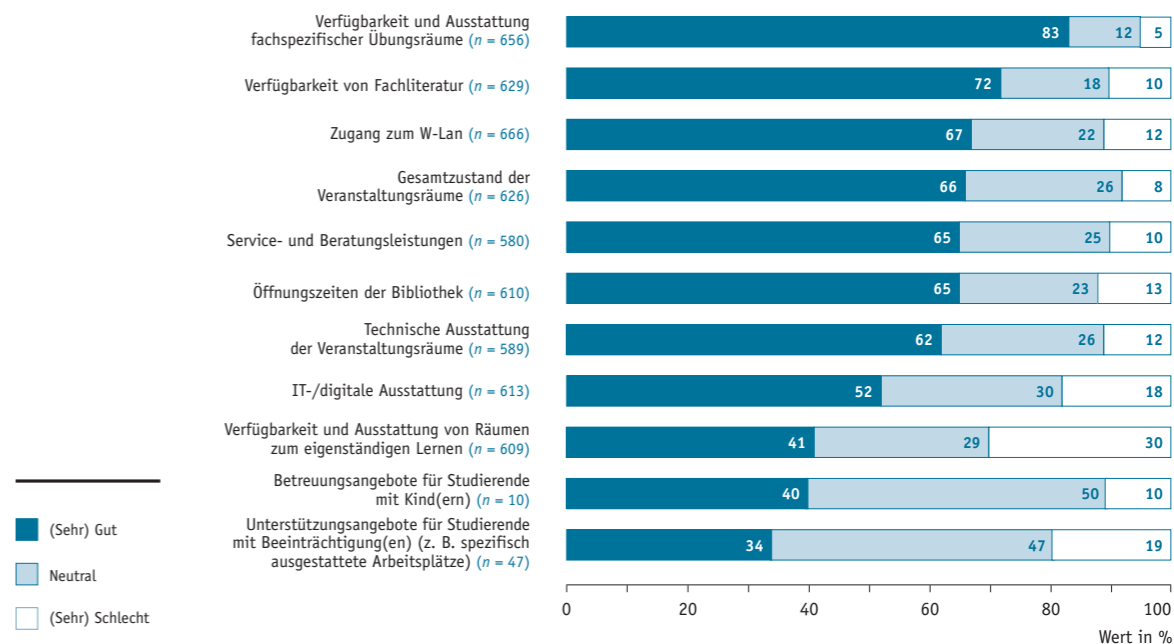


Abb. 12

Bewertung der Lehre, NRW-weite Studierendenbefragung 2021

((sehr) hohe Zufriedenheit, DSHS-Studierende nach Abschlussart)

	Bachelor	Master	Lehramt
Fachliche Kompetenz der Lehrenden	87 % ($n = 368$)	81 % ($n = 119$)	87 % ($n = 158$)
Digitale Kompetenz der Lehrenden	49 % ($n = 367$)	51 % ($n = 117$)	64 % ($n = 156$)
Aufbereitung/Vermittlung des Lehrstoffs durch die Lehrenden	56 % ($n = 365$)	51 % ($n = 117$)	63 % ($n = 158$)
Betreuung und Beratung durch die Lehrenden	48 % ($n = 348$)	56 % ($n = 116$)	62 % ($n = 151$)

Tab. 4

(Re-)Akkreditierungen als Chance der Reflexion und Weiterentwicklung

Im Berichtszeitraum funktionierte das komplexe QM-System der DSHS Köln auch unter den pandemischen Bedingungen. Begehungen, (Re-)Zertifizierungsverfahren und qualitätsentwickelnde Workshops fanden online statt. Trotz des zwangsweise gewählten digitalen Formats konnten Diskussionen zwischen den internen wie externen Akteur:innen umgesetzt werden. Die Online-Formate wurden insgesamt gut angenommen, auch wenn der digitale Qualitätsdiskurs zunächst gewöhnungsbedürftig war. Darüber hinaus können Online-Formate Präsenzveranstaltungen nicht gänzlich ersetzen, insbesondere auch wegen des unverfälschten, direkten Feedbacks aller Teilnehmenden.

Mehr zu Maßnahmen und Ergebnissen der Verfahren der Zertifizierung [Kap. 2.1], der Rezertifizierung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung [Kap. 2.2, Kap. 2.3] der Studiengänge erfahren Sie in Kapitel 2.

2.1 Akkreditierungen

2.2 Studiengangsevaluationen und Re-Akkreditierungen

2.3 Kontinuierliche Qualitätsverbesserung auf Studiengangsebene

Die DSHS Köln ist systemakkreditiert und damit berechtigt, ihre Studiengänge unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben intern zu akkreditieren und zu reakkreditieren. Im Verfahren der internen Qualitätssicherung beträgt die Dauer der Akkreditierung acht Jahre. Das QM-System Köln gewährleistet die dauerhafte, nachhaltige sowie regelmäßige Umsetzung der in Teil 2 und in Teil 3 der MRVO festgelegten formalen und fachlichinhaltlichen Kriterien ihrer Studiengänge in den

- Verfahren der Neueinrichtung von Studiengängen
- Verfahren der internen Reakkreditierung
- Verfahren der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Studiengängen.

Diese Verfahren sind an eine Überprüfung der Qualität der Studiengänge auf den Ebenen der Ziele, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse gebunden. Sowohl der Prozess der Akkreditierung von neuen Studiengängen als auch der Prozess der Reakkreditierung bestehender Studiengänge besitzen systemisch-begleitenden wie bewertenden Charakter und berücksichtigen neben externen Qualitätsanforderungen auch die hochschulinternen Qualitätsziele.

Die DSHS Köln entwickelt ihre Studiengänge kontinuierlich weiter und gewährleistet über die turnusgemäß stattfindenden Re-Akkreditierungsverfahren hinaus, dass Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sichergestellt sind. Alle Akteure in Studium und Lehre haben die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung. Instrumente wie die Zwischenevaluation als regelhaftes Prozesselement, regelmäßige Gesprächsrunden sowie das Schaffen von Gesprächsanlässen durch Befragungsergebnisse tragen dazu bei, dass die Studiengänge auch zwischen den Rezertifizierungen den fachlichen, fachübergreifenden und berufsfeldbezogenen Zielen entsprechen.

2.1 Akkreditierungen

Der Prozess der Neueinrichtung von Studiengängen erfolgt mehrstufig, der Einbezug von externen Expert:innen ist verpflichtend geregelt. Das Rektorat entscheidet über die Einrichtung neuer Studienprogramme. Das gesamte Zertifizierungsverfahren wird durch das interne QM gesteuert und begleitet. Im Berichtszeitraum wurden zwei weiterbildende Masterstudiengänge zertifiziert.

M.Sc. Sport, Bewegung und Ernährung

Der M.Sc. Sport, Bewegung und Ernährung durchlief im Berichtszeitraum das interne Zertifizierungsverfahren. Es wurde im Juni 2020 erfolgreich abgeschlossen und der Studienbetrieb zum WiSe 20/21 aufgenommen. An der Studiengangskonzeption waren u.a. hausinterne Expert:innen aus den Bereichen der Bewegungswissenschaften und Ernährungsmedizin, der Ernährungswissenschaft und der Trainings- und Interventionswissenschaft involviert. Externe Expertise wurde durch eine Vertreterin der Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Bonn, sichergestellt. Als studentische Mitglieder wirkten eine Studentin des BA Ökologietrophologie, Universität Bonn, und ein Promotionsstudent der DSHS Köln an der Konzeption mit.

Studiengangsleitung

Prof.:in (apl.) Dr. Dr. Christine Joisten

Regelstudienzeit

4 Semester

Workload

120 Credit Points

Studienorganisation

Teilzeit, berufsbegleitend

Abschluss

Master of Science (M.Sc.)

Der Studiengang ist akkreditiert vom
01.06.2020– 31.03.2028.

»Hauptanliegen des Studiengangs ist es, die Professionalisierung des Spitzensports in Deutschland voranzutreiben, indem zentrale Positionen in Sportorganisationen mit dem Fokus auf Spitzensport mit exzellent ausgebildeten Personen besetzt werden können. Die Studiengangsentwicklung verlief reibungslos und unser Dank gilt allen Beteiligten, im Besonderen unseren Kooperationspartnern.«

Dr. C. Zepp, Studiengangsleiterin

»Der Prozess der Studiengangsentwicklung gemeinsam mit internen und externen Expert:innen verlief sehr konstruktiv. Wir freuen uns, dass der Studiengang erfolgreich zertifiziert wurde und wir zum WiSe 20/21 die ersten Studierenden begrüßen konnten.«

Prof.:in (apl.) Dr. Dr. Christine Joisten,
Studiengangsleiterin

M.A. Führungskompetenz und Management im Spitzensport

Im Oktober 2019 trat der M.A. Führungskompetenz und Management im Spitzensport in das Zertifizierungsverfahren ein. Im November 2020 wurde der Studiengang mit Auflagen zertifiziert. Die Auflagen wurden fristgerecht und vollständig erfüllt.

Der Studienbetrieb startete im September 2021. Dieser Studiengang wurde seitens der DSHS Köln in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und dessen Führungsakademie und Trainerakademie entwickelt.

Studiengangsleitung

Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert,
Dr. Jeannine Ohlert (stv. Studiengangsleitung)

Studiengangsleitung

Dr. Christian Zepp

Regelstudienzeit

4 Semester

Workload

120 Credit Points

Studienorganisation

Teilzeit, berufsbegleitend

Abschluss

Master of Science (M.Sc.)

Der Studiengang ist akkreditiert vom
01.01.2021– 31.12.2029.

2.2 Studiengangsevaluationen und Reakkreditierungen

Die Reakkreditierung von Studiengängen erfolgt über das Peer-Review-Verfahren der systemischen Studiengangsevaluation. Voraussetzung für die Rezertifizierung ist die Einhaltung der hochschulinternen Qualitätsstandards, die sich am Leitbild für Studium und Lehre der DSHS Köln orientieren sowie die Einhaltung der Studienakkreditierungsverordnung NRW. Der Turnus der Evaluation und Rezertifizierung aller Studiengänge und Studienbereiche der DSHS Köln ist in der „Richtlinie Zeitplan Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ (ZQM) geregelt [s. S. 42].

Im Berichtszeitraum wurden drei konsekutive Masterstudiengänge und ein weiterbildender Studiengang reakkreditiert. Die Rezertifizierungsverfahren eines weiteren konsekutiven Masterstudiengangs sowie für die Lehramt-Teilstudiengänge in den Fächern „Sport“ und „Bildungswissenschaften“ wurden aufgenommen. Aufgrund der pandemischen Bestimmungen wurden die Verfahren größtenteils digital durchgeführt.

M.A. International Sport Development and Politics

The overall aim of the M.A. International Sport Development and Politics addresses a comprehensive understanding of structures, actors and conflicts in sport and physical activity. It offers an international focus on sport, including transnational and comparative dimensions. In order to obtain a profound knowledge and understanding of sport in its political, social, cultural and economic framework, the Master program combines sport sciences with humanities, social sciences, law, sociology and economics.

Im September 2020 trat der Studiengang in das Verfahren der Rezertifizierung ein. Nach Eingang des Gutachtens fand im November 2020 der interne Workshop zur Maßnahmenentwicklung statt. Im April 2021 wurde der Studiengang erfolgreich rezertifiziert. Im Rahmen des Verfahrens wurden Weiterentwicklungen am Studiengang u.a. in folgenden Bereichen umgesetzt:

- Vertiefung der inhaltlichen und didaktischen Kohärenz der Module des 3. Fachsemesters sowie Einbeziehung von Wahl(pflicht)kursen/-modulen
- Präzisierung des Modulhandbuches unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika
- Verstärkung von praxisnahen Bezügen und beruflicher Vernetzung

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Jürgen Mittag,
Prof. Dr. Stephan Wassong

Studiengangsleitung

Maximilian Seltmann

Mitglieder des externen Gutachter:innenteams

Prof. em. Ian Henry
Emeritus Professor, School of Sport, Health and Exercise Sciences
Loughborough University

Arbeitsmarkt

Folker Hellmund
Director EOC EU Office, German Olympic Sports Confederation

Studienstruktur

Judith Fender
Consultant for study and teaching, Technical University of Darmstadt

Externer Student

Kim Schu
M.Sc. International Sportmanagement
Johannes Gutenberg University Mainz

Der Studiengang ist reakkreditiert vom
22.04.2021 – 31.03.2029

M.Sc. Psychology in Sport and Exercise

The M.Sc. Psychology in Sport and Exercise comprises aspects of psychology, sport and health from an international perspective. The course provides the academic knowledge and foundational research skills necessary to pursue careers in research or applied fields. The program is suitable for graduates with a degree in psychology or a degree in sport science. Prospective students should be interested in scientific thinking and working (e.g. conducting experiments) and the practical application of theory and research (e.g. coaching of athletes and teams).

Im Februar 2020 trat der Studiengang in das Verfahren der Rezertifizierung ein. Bedingt durch den Ausbruch der Coronapandemie wurden die weiteren Verfahrensschritte in den Herbst des Jahres 2020 verlegt. Daher fand der interne Workshop zur Maßnahmenentwicklung, ursprünglich im Mai 2020 terminiert, erst im Oktober 2020 statt. Im April 2021 wurde der Studiengang rezertifiziert.

Im Rahmen des Verfahrens wurden Weiterentwicklungen am Studiengang u.a. in folgenden Bereichen umgesetzt:

- Überarbeitung des Modulhandbuchs
- Arbeiten an der Studienstruktur
- Überarbeitung der Kommunikationsmaterialien

Studiengangsleitung
Prof. Dr. Markus Raab

Studiengangskoordination
Dr. Alexandra Pizzera

Mitglieder des externen Gutachter:innenteams
Wissenschaft
Prof. em. Dr. Roland Seiler
Former Vice Director of Teaching at the Institute for Sports Science
University of Bern

Arbeitsmarkt
Monika Liesenfeld
Psychologist at the Olympic Training Center
Berlin

Studienstruktur
Matthias Baderschneider
Head of department quality management and coordination in studies and teaching
University of Regensburg

Externe Studentin
Edda van Meurs
Student of the M.Sc. Sports, Exercise and Human Performance
University of Münster

Der Studiengang ist reakkreditiert vom
24.04.2021 - 31.03.2029

»The discussions and the joint work with the experts and representatives of the master's program were very constructive. A high-quality development of the course has taken place. We found the process to be profitable.«

Prof. Dr. Markus Raab & Dr. Alexandra Pizzera, Studiengangsleitungsteam

M.Sc. Human Technology in Sports and Medicine

The M.Sc. degree program in Human Technology in Sports and Medicine fills the niche between the classical engineering sciences, informatics and sports science, thus aiming to build a bridge between sports equipment, sports clothing and the athletes themselves. In contrast to the technical focus of engineering, the M.Sc. program concentrates on human beings and how they deal with technology in physical activity and sports. The program is very practically orientated. Graduates are trained to be experts in the field of health maintenance and performance enhancement of athletes by using appropriate technologies. They learn skills related to specific fields of work in science and technology.

Das digital durchgeführte Rezertifizierungsverfahren startete im Dezember 2020. Nach Eingang des Gutachtens im Januar 2021 wurden die weiteren Verfahrensschritte im März und April 2021 durchgeführt, gefolgt von einer intensiven Arbeitsphase des Studiengangs.

Im Rahmen des Verfahrens wurden Weiterentwicklungen am Studiengang u.a. in folgenden Bereichen umgesetzt:

- Überarbeitung des Modulhandbuchs (DQR)
- prominentere Darstellung der Unique Selling Points
- partielle Restrukturierung der Module und Schärfung des Studienprofils, z.T. Anpassung der Prüfungsformate

Studiengangsleitung
Prof. Dr. Wolfgang Potthast

Studiengangskoordination
Dr. Johannes Funken

Mitglieder des externen Gutachter:innenteams
Wissenschaft
Prof. Gareth Irwin
Professor and Head of Sports Biomechanics
Cardiff University

Arbeitsmarkt
Dr. Thomas Schmalz
Biomechanist
Otto Bock

Studienstruktur
Dr. rer. pol. Barbara Junge
Department of Planning, Controlling, Quality Management
FH Bielefeld

Externe Studentin
Carina Panitz
M.Sc. Sports Science
Institute of Sports and Sports Science Karlsruhe

Der Studiengang ist reakkreditiert vom
01.04.2021 - 31.03.2029

»Im Zuge des Verfahrens haben wir unser Modulhandbuchs gemäß des DQR überarbeitet, Module partiell restrukturiert und das Studienprofil geschärft. Das Reakkreditierungsverfahren war daher ein sehr intensiver, aber absolut gewinnbringender Prozess für unseren Studiengang. Ein großer Dank an alle Beteiligten, die den Prozess mit uns gestaltet haben.«

Prof. Dr. Wolfgang Potthast & Dr. Johannes Funken, Studiengangsleitungsteam

M.A. Olympic Studies

The main objective of the unique degree programme M.A. Olympic Studies is to provide the students with an interdisciplinary knowledge about the Olympic Movement. International teaching teams from different cooperating universities teach seminars in sport history, sport pedagogy, ethics, international relations, media/commercialization and sport governance, all closely linked to Olympic Studies. The advanced studies programme implements a high-level, interdisciplinary curriculum in Olympic Studies aimed at fostering the links between the academic and the Olympic world. The programme awards a Master of Arts in Olympic Studies and is designed to facilitate recruitment of a wide range of participants from diverse academic and professional backgrounds.

Der weiterbildende Studiengang trat im Juni 2021 in das Rezertifizierungsverfahren ein. Dieses wurde in Gänze digital umgesetzt. Nach Eingang des Gutachtens Ende Juli 2021 wurde der Verfahrensschritt „Interner Workshop“ unter Beteiligung des internationalen Lehrteams im Dezember 2021 durchgeführt. Im Februar 2022 wurde der M.A. Olympic Studies rezertifiziert.

Im Rahmen des Verfahrens wurden entwickelnde Arbeiten am Studiengang u.a. in folgenden Bereichen umgesetzt:

- Überarbeitung des Curriculums
- Integration einer neuen Partneruniversität

Studiengangsleitung
Prof. Dr. Stephan Wassong

Studiengangskoordination
Daniel Quanz

**Mitglieder des externen Gutachter:innenteams
Wissenschaft**
Prof. Dr. Nelson Schneider Todt
Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul – PUCRS

Arbeitsmarkt
Jana Bernhard
Managing Director S 20 e.V.
The Sponsors` Voice

Studienstruktur
Petra Pistor
Quality Management and International Cooperation,
FH Münster University of Applied Sciences

Externer Student
Reyk Rürger
Educational Science student specialising in Social Science and German
University of Siegen

**Der Studiengang ist reakkreditiert vom
01.04.2022 - 31.03.2030**

»Der Rezertifizierungsprozess war sehr gewinnbringend. Dabei möchte ich die konstruktive Arbeit mit unseren internationalen Partner:innen besonders herausstellen. Der interne Workshop, an dem Akteure aus drei Zeitzonen teilnahmen, hat bestätigt, dass wir als internationales Lehrteam sehr gut funktionieren. Wir konnten die wertvollen Impulse unseres Gutachter:innenteams sehr gut umsetzen und das Curriculum des M.A. Olympic Studies erfolgreich an die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen in der Olympischen Bewegung anpassen. Zudem trugen die Anregungen aus der Rezertifizierung dazu bei, dass wir unser internationales Team um einen wertvollen Kooperationspartner aus Brasilien (Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul) erweitern konnten. Auch die jüngste Auszeichnung des M.A. Olympic Studies mit dem Preis des Internationalen Fair Play Komitees steht sicherlich im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Evaluierung und Weiterentwicklung des Programms.«

Prof. Dr. Stephan Wassong, Studiengangleiter

2.3 Weiterentwicklung auf Ebene der Studiengänge

In den Verfahren der Akkreditierung und Reakkreditierung werden qualitätsentwickelnde Maßnahmen auf Studiengangsebene umgesetzt. Kontinuierlich erfolgt die Weiterentwicklung von Studiengängen durch die stete Arbeit der Studiengangsleitungen, Studiengangskordinator:innen, Modulbeauftragten, Lehrenden und Studierenden. Um Belange eines Studiengangs zu erörtern, berufen die Studiengangsleitungen mindestens einmal im Semester das Studiengangskollegium ein. Dieses besteht aus allen Modulbeauftragten des jeweiligen Studiengangs. Im Berichtszeitraum tagten die Studiengangskollegien im vorgesehenen Rhythmus, die Beratungsschwerpunkte lagen auf der Umsetzung und Organisation der digitalen Lehre, den Hygienebestimmungen und der studentischen Unterstützung und Beratung.

Jedes Modul eines Studiengangs wird durch eine:n Modulbeauftragte:n geleitet. Die Modulbeauftragten sind Ansprechpartner:innen für Studierende und Lehrende in allen Belangen ihres Moduls, erarbeiten Vorschläge zur Weiterentwicklung und berichten an die Studiengangsleitungen. Sie leiten die Modulsitzungen, auf denen sich die Lehrenden fachlich-inhaltlich sowie methodisch-didaktisch auf Modulebene abstimmen. In der Regel werden die Modulsitzungen zu Beginn eines neuen Semesters sowie anlassbezogen durchgeführt. Im Berichtszeitraum 2020 und 2021 war die gemeinsame Modularbeit pandemiebedingt von deutlich erhöh-

tem Zeitaufwand, einem intensiveren Beratungs- und Austauschbedarf der Lehrenden und didaktisch-methodischen Absprachen zur Online Lehre gekennzeichnet. Im Zeitraum SoSe 2020 bis WiSe 21/22 wurden insgesamt 60 neue Modulbeauftragte berufen.

Darüber hinaus erfolgt die kontinuierliche Weiterentwicklung von Studiengängen über die Beantragung von Modulhandbuchänderungen, die die Studiengangsleitungen an das Prorektorat für Studium und Lehre stellen. Die beantragten Änderungen werden, in Abhängigkeit von den Änderungsbedarfen, in den Gremien der Hochschule beraten und beschlossen. Von SoSe 2020 bis WiSe 21/22 wurden 198 curriculare Anpassungen umgesetzt.

Wie in Kapitel 1 dargestellt, ist das QM-System zentral organisiert, beteiligungsorientiert und bindet Hochschulangehörige funktionsabhängig ein. Es ist auf Qualitätsentwicklung ausgerichtet und von einem intensiven Austausch innerhalb der Hochschule geprägt. Am Beispiel der Weiterentwicklung des B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung zum B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Breiten- und Freizeitsport wird verdeutlicht, wie die Arbeiten durch übergreifende Zusammenarbeit von akademischen und verwaltendem Bereich erfolgen.

Weiterentwicklung realisieren durch übergreifende und wertschätzende Zusammenarbeit am Beispiel des B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport

Übergreifende Zusammenarbeit

Damit die Umsetzung der u.g. Änderungen fristgerecht realisiert und der Übergang in eine neue Studien- und Prüfungsordnung reibungslos erfolgen konnte, arbeiteten zahlreiche Akteur:innen aus akademischen und verwaltenden Bereichen eng zusammen. Alle Planungen und Arbeiten wurden durch ein abteilungsübergreifendes Team geleistet. Dieses setzte sich aus dem Studiengangsleitungsteam, dem Prüfungsamt, Mitarbeiter:innen aus ze.IT und der Lehrorganisation zusammen.

Herausforderung

Die größte Herausforderung war der Übergang von der bisherigen in die neue Studien- und Prüfungsordnung, die eine flächendeckende Überführung aller immatrikulierten Studierenden zu einem festgelegten Stichtag in Verbindung mit einer frühzeitigen Kommunikation und einer transparenten Anerkennungsregelung bedeutete.

Umsetzung

Nach Planung und Vorbereitung der zeitlichen und rechtlichen Umsetzung konnte die stichtagsgebundene Umschreibung der Studierenden beschlossen und die neue Prüfungsordnung des Studiengangs im Senat verabschiedet werden. Ab diesem Zeitpunkt startete eine breit angelegte Kommunikationskampagne, die die frühzeitige und transparente Information der immatrikulierten Studierenden, potentieller Studieninteressierter sowie ggf. Härtefälle zum Ziel hatte. Neben der Studiengangsleitung waren hieran die Studienberatung, die Lehrorganisation, der Prorektor für Studium und Lehre sowie die studentischen Studiengangssprecher:innen und der AstA der DSHS Köln beteiligt.

Überlegungen zum grundsätzlich erforderlichen Lehrangebot sowie zum spezifischen Angebotsturnus der Module innerhalb des Studiengangs wurden durch Studiengangsleitung und Lehrplanung aufgenommen. Die Festlegung des finalen Lehrangebots erfolgte durch die Studiengangsleitung im partizipativen Prozess mit Modulbeauftragten und den Lehr- und Forschungsgebieten. Parallel dazu fanden Abstimmungen zwischen Studiengangsleitung, ze.IT und Lehrorganisation zur konkreten technischen Realisierung der Überführung aller Studierenden in die neue Studienordnung statt (inkl. Regelung von Voraussetzungsprüfungen und Anerkennungslogik).

Um die finalen Umsetzungen aller geplanten Änderungen vor dem WiSe 20/21 engmaschig zu begleiten, wurde im Mai 2020 eine „Arbeitsgruppe SBV“ eingerichtet, in der zusätzlich zum Kernteam je eine Vertretung des Prüfungsamts sowie des Studierendensekretariats eingebunden war.

Themen dieser Arbeitsgruppe waren dabei u.a.:

- Abstimmungen zu Änderungen in Studienplänen / Modulbeschreibungen
- Anpassung weiterer Dokumente (Modulbeauftragte, Voraussetzungen, Anwesenheitspflicht, Prüfungsordnung, Formulare, Akkreditierungsurkunde)
- Bewerbungen / Immatrikulationen
- Umschreibung aktueller Studierender
- Anerkennung von Leistungen
- Erstellung der neuen Studienunterlagen

Start Start B.A. Sport und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (SBV):

Fristgerecht starteten im WiSe 20/21 59 Studierende im 1. Fachsemester des neuen B.A. SBV. Bis Ende des Jahres wurden außerdem 436 Studierende, die zuvor im B.A. SEB immatrikuliert waren, in den B.A. SBV umgeschrieben. Seither haben 92 Absolvent:innen die Hochschule mit dem Titel Bachelor of Arts „Sport und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport“ verlassen.

Zeitplan Qualitätsmanagement an der Deutschen Sporthochschule Köln (ZQM), Stand 03/2022

		WiSe 19/20	SoSe 2020	WiSe 20/21	SoSe 2021	WiSe 21/22	SoSe 2022	WiSe 22/23	SoSe 2023	WiSe 23/24	SoSe 2024	WiSe 24/25	SoSe 2025	WiSe 25/26	SoSe 2026	WiSe 26/27	SoSe 2027	WiSe 27/28	SoSe 2028	WiSe 28/29	SoSe 2029	WiSe 29/30	SoSe 2030	
Dozierendenbefragung						DOZ				DOZ						DOZ					DOZ			
NRW-weite Studierendenbefragung			SiD						SiD								SiD							
Absolvent:innen-Studie		KOAB			KOAB			KOAB			KOAB					KOAB							KOAB	
Veröffentlichung			QMR			QMR			QMR			QMR			QMR			QMR						
Bachelor	BAS						DOZ		ZE						DOZ			SR			SBE			
	SQ						DOZ		ZE						DOZ			SR			SBE			
	PE						DOZ		ZE						DOZ			SR			SBE			
	SuL			SGB		DOZ	SGB		SGB		SGE		SGB		DOZ	SGB		SGB			SGB		SGB	
	SGP			SGB		DOZ	SR		SGB		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	ZE	SR			SGB	
	SMK			SGB	DOZ	ZE	SR		SGB		DOZ	SR		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB	ZE	SR		SGB
	SBV			SGB	DOZ	ZE	SR		SGB		DOZ	SR		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB	ZE	SR		SGB
	SPJ		SGE		SGB		DOZ	SGB		ZE	SR		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		SGE			SGB
Lehramt	LA/BiWi		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	SGB	
	LA/BiWi		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	SGB	
Master	TSM		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	
	PSE		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	
	DEV		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	
	RGM		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	
	LTC		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	
	SGB		SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB	
	TDM		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB
	MKF			DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		SGB
SMA			DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		DOZ	SGB		DOZ	SR		SGE		SGB		SGB	
		1 Vormalis: B.A. Sport, Erlebnis und Bewegung (bis SoSe 2020) 2 Vormalis: M.Sc. Exercise Science and Coaching (bis SoSe 2019) 3 Vormalis: M.Sc. Sporttourismus und Erholungsmanagement (bis SoSe 2019)																						
Instrument	Studiengangsevaluation (SGE) Studienbereichsevaluation (SBE) Zwischen-evaluation (ZE)	NRW-weite Studien-befragung (SiD)	Dozierenden-befragung (DOZ)	Studiengangs-report / Studienbereichsreport (SR)	Studiengangsbefragung (SGB)	Absolvent-Innen-Studie (KOAB)	QM-Report (QMR)																	
Zyklus	8 Jahre	4 Jahre	alle 4 Semester bzw. alle 3 Jahre	2,5 – 3 Jahre	alle 3 Semester (BA) bzw. alle 2 Semester (MA)	2 Jahre	2 Jahre																	

Abb. 13 ZQM (Stand 03/2022)

Gute Lehre fördern – Digital – Hybrid – Präsenz

Wie viele Universitäten begegnete die DSHS Köln der Corona-Pandemie mit großem individuellem Engagement und häufig mit enormer Kreativität und Innovationskraft. Die Bedeutung der Digitalisierung in der Lehre erfuhr einen enormen Schub [Kap. 3.1]. Die Aktivitäten der Dozierenden wurden im Verlauf der „Pandemielehre“ seitens der Hochschule bestmöglich unterstützt, indem individuelle Beratungen und Schulungsmaßnahmen angeboten wurden, die intensiv in Anspruch genommen wurden [Kap. 3.1, Kap. 3.2]. Für das Sommersemester 2020 wurden die Lehrpreise der Hochschule ausschließlich als Lehrpreise e-Lehre ausgeschrieben. Erarbeitete Konzepte sollten wertgeschätzt, aber auch später für die Weiterentwicklung der Hochschullehre genutzt werden können [Kap. 3.3]. Der Hochschulleitung war die Unterstützung der Studierenden stets ein ganz besonderes Anliegen. Dies schlug sich u.a. in der Mittelerhöhung für das Tutorienprogramm nieder [Kap. 3.4]. Auch die ausgewählten Förderprojekte, die für die internen wie externen Förderprogramme in Studium und Lehre ausgelobt wurden, belegen den Digitalisierungsschub [Kap. 3.5]. Zum Einsatz der Qualitätsverbesserungsmittel und zu den weiteren Aktivitäten im Bereich Studium und Lehre erfahren Sie mehr in den Kapiteln 3.6 und 3.7.

-
- 3.1 Digitalisierung in Studium und Lehre
 - 3.2 Qualifizierung und Beratung für Lehrende
 - 3.3 Lehrpreise
 - 3.4 Tutorienprogramm
 - 3.5 Förderprogramme in Studium und Lehre
 - 3.6 Qualitätsverbesserungsmittel
 - 3.7 Studium und Lehre in Bewegung
-

3.1 Digitalisierung in Studium und Lehre

Ab Mitte Februar 2020 wurden an der DSHS Köln Gespräche und Überlegungen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Hochschulbetrieb geführt. Zeitnah wurde klar, dass 'alles' auf Online-Lehre umzustellen war. Die ersten wichtigen Schritte dazu wurden glücklicherweise bereits vor der Pandemie gelegt, u.a. mit der Veröffentlichung der „Digitalisierungsstrategie für Studium und Lehre der Deutschen Sporthochschule Köln“ am 20.02.2020, dem langjährigen Betrieb der Lernplattform Moodle zur Unterstützung der Lehre, aber auch durch Initiativen des Landes NRW, beispielsweise durch die Digitale Hochschule NRW (DH.NRW). Aufbauend auf diesen Grundlagen konnten recht schnell Maßnahmen ergriffen werden, um die Lehre im Sommersemester 2020 zielgerichtet zu unterstützen und zu „retten“.

Moodle-Kurs „Digi Tools - Digitale Werkzeugkiste für die Lehre“

Um die Lehrenden bestmöglich auf die bevorstehenden Aufgaben und Umstellungen im SoSe 2020 vorzubereiten und zu unterstützen, wurde ein Moodle-Kurs erstellt, der zunächst „Save SoSe'20“ genannt wurde. In diesem Kurs, in dem ca. 400 Lehrpersonen (inkl. Tutor:innen) eingeschrieben waren, wurden grundlegende Informationen zur Verfügung gestellt, welche sowohl technische, als auch didaktische Fragestellungen rund um das Thema Digitalisierung in Studium und Lehre beantworteten. Zu diesen Themen gehörten u.a. „Grundfunktionen Moodle“, „Web-Meetings mit Webex“, „Bereitstellung von Videos“, „Elektronische LEK & Tests“, „Digitale Einreichungen“ und „Vertonte Slides & Screencasts“. Dabei wurden zum einen durch die Abteilung Digitalisierung in Studium und Lehre selbsterstelltes Material zur Verfügung gestellt, als auch Anleitungen

und Hinweise anderer Universitäten und Hochschulen (bspw. der Ruhr-Universität Bochum). Besonders hilfreich waren dabei Inhalte, die durch Lehrende der DSHS Köln erstellt wurden. Neben der Bereitstellung dieser Informationen wurden über den Kurs Online-Schulungen (s.u.) und ein „Quickstart E-Lehre“ angeboten. Auch ein Forum „Von Lehrenden für Lehrende - Tipps, Tricks & Ideen in der digitalen Lehre“ wurde zur Verfügung gestellt, um einen zielgerichteten Austausch zu ermöglichen.

Nach dem SoSe 2020 wurde der Kurs in „Digi Tools - Digitale Werkzeugkiste für die Lehre“ umbenannt und mit weiteren Informationen angereichert, u.a. zu den Themen „Studierende (online) aktivieren“, „Teilhabe und E-Lehre“ oder „Hybride Lehre“. Zudem wurden ca. 200 zusätzliche Personen in den Kurs eingeschrieben (sowohl Lehrende, als auch Mitarbeitende aus verschiedenen Unterstützungsbereichen), so dass inzwischen ca. 600 Personen eingeschrieben waren. Auch ein weiteres Forum, „Von Lehrenden für Lehrende - Austausch zur Praxis-Lehre“, wurde zur Unterstützung eingerichtet, damit sich Lehrende zielgerichtet zu den Herausforderungen der Präsenzlehre unter Pandemie-Bedingungen austauschen konnten.

Der Kurs ist inzwischen ein fester Bestandteil und zentraler Informationsort für Lehrende rund um das Thema Digitalisierung in Studium und Lehre und wird stetig erweitert und aktualisiert.

Web-Meetings mit Webex

Ein wichtiger Bestandteil in der „Rettung“ des SoSe 2020 war neben Moodle das onlinebasierte Kommunikations-Tool Cisco Webex. Die Empfehlung zur Einführung des komplexen Systems kam durch die zentrale Betriebseinheit

Übersicht über Online-Schulungen für Lehrpersonen im Rahmen der digitalen Lehre, 2020

Sommersemester 2020				
Thema		Teilnehmende	Anzahl der Schulungen	Teilnehmende pro Schulung
	Digitale Kaffeepause	39	5	8
	Urheberrecht in der (digitalen) Lehre (in Kooperation mit der Hochschuldidaktik)	21	2	11
	Einstieg in Webex (Training & Meeting)	128	3	43
	Moodle (Einstieg & LEK)	20	2	10
Gesamt		208	12	17

Wintersemester 20/21				
Thema		Teilnehmende	Anzahl der Schulungen	Teilnehmende pro Schulung
	Digitale Kaffeepause	12	6	2
	Einstieg in Webex (Training & Meeting)	29	5	6
	Moodle (u.a. Einstieg, LEK & Peer-Review)	19	4	5
	Studierende in Online-Meetings aktivieren	12	1	12
Gesamt		72	16	5

Tab. 5

IT (ze.IT) der DSHS Köln. Zunächst lagen die Vorteile der Anwendung vor allem im Bereich Datenschutz und der Verknüpfung zum bestehenden Learning Management System Moodle. Die Verknüpfung konnte technisch über eine Learning Tools Interoperability (LTI) - Schnittstelle gewährleistet werden, so dass Lehrende über Moodle Online-Meetings in Webex sowohl anlegen, als auch starten konnten und Studierende über den etablierten und bestehenden Kurs-Katalog in Moodle den entsprechenden Webex-Meetings beitreten konnten. Die weiteren Stärken von Cisco Webex zeigten sich nach dem Sommersemester 2020 darin, dass auch technische Komponenten der Firma Cisco (soge-

nannte „Room-Kits“) gut dazu genutzt werden konnten, hybride Sitzungen (auch außerhalb der Lehre) durchzuführen und weitere Funktionen (bspw. Webex-Teams) mehr in den Fokus rückten.

Online-Schulungen

Eine der größten Herausforderungen des SoSe 2020, sowie der darauffolgenden Semester war es den ca. 400 Lehrpersonen nicht nur Informationen zur Verfügung zu stellen, sondern diese auch im Umgang mit der neuen Technik und den neuen Voraussetzungen der „Online-Lehre“ zu schulen [s. auch Kap. 3.2]. Neben den eher inhaltlichen bzw. technischen Schulungen wurden informelle Austauschformate in Form von „Digitalen

Übersicht zu den Zugriffszahlen auf Moodle – Semestervergleich SoSe 2019 – WiSe 21/22

Semester	Zugriffe
SoSe 2019 (zum Vergleich)	20.386
WiSe 19/20 (zum Vergleich)	27.187
SoSe 2020	187.807
WiSe 20/21	173.420
SoSe 2021	173.270
WiSe 21/22	92.295

Tab. 6

Speicherbedarf der Semester (in Gigabyte) – Semestervergleich SoSe 2019 – WiSe 21/22

Semester	Speicherbedarf (in GB)
SoSe 2019 (zum Vergleich)	81
SoSe 2020	313
WiSe 20/21	364
SoSe 2021	297
WiSe 21/22	328

Tab. 8

Kaffee- bzw. Frühstückspausen“ angeboten, um einen offenen Austausch und eine niederschwellige Möglichkeit, um Fragen zu stellen, zu gewährleisten. Die „digitalen Pausen“ wurden nach dem WiSe 20/21 auf Grund der dann geringen Nachfrage eingestellt. Zudem wurden die Veranstaltungen „Moodle-Grundlagen“, „Elektronische Lernerfolgskontrollen mit Moodle“, „Interaktive Inhalte mit H5P erstellen“ und „Elektronische Peer-Review-Verfahren in Moodle“ im Wintersemester 20/21 aufgezeichnet und stehen seitdem digital und „on demand“ im Moodle-Kurs „Digi Tools“ zur Verfügung [s. Tab. 5].

Nutzerzugriff Moodle am ersten Tag der Vorlesungszeit – Semestervergleich SoSe 2019 – WiSe 21/22

Semester	Nutzer:innen
SoSe 2019 (zum Vergleich)	1.378
SoSe 2020	3.327
WiSe 20/21	3.570
SoSe 2021	3.482
WiSe 21/22	2.809

Tab. 7

Im Sommersemester 2021 fanden nur noch sehr wenige Online-Schulungen mit wenigen Teilnehmenden statt.

Zugriffszahlen auf Moodle

Mit Start des Sommersemesters 2020 stiegen die Zugriffszahlen auf die Lernplattform Moodle fast um das Neunfache, da auf Grund der Verknüpfung zu Cisco Webex die Lehre komplett über die Plattform lief. Im Laufe des Sommersemesters 2020 wurden daher die Speicherkapazitäten der Lernplattform erhöht, um dem Bedarf gerecht zu werden [s. Tab. 6-8].

Hybride Lehre / Rollierendes System

Um Abstandsregelungen in den Seminarräumen einhalten zu können, wurde im SoSe 2021 ab dem 31.05.2021 das sogenannte „rollierende System“ für die Bachelorstudiengänge eingeführt, welches u.a. folgende Regelungen umfasste:

- Bachelor-Studierende mit gerader letzter Ziffer in der Matrikelnummer haben Präsenz in gerader Kalenderwoche.
- Bachelor-Studierende mit ungerader letzter Ziffer in der Matrikelnummer haben Präsenz in ungerader Kalenderwoche.
- Die Lehrkraft entscheidet über das Vorgehen mit der Gruppe, die nicht in Präsenz anwesend ist (z.B: per synchronem Webex hinzuschalten, asynchrone alternative Aufgabe usw.).

Um die Lehrenden zu unterstützen wurde die neue Rubrik „Hybride Lehre“ im Moodle-Kurs „Digi Tools“ hinzugefügt, die sowohl organisatorische Informationen, als auch Hinweise zu technischen, sowie didaktischen Aspekten umfasste. Zudem wurden Handreichungen anderer Universitäten und Hochschulen (beispielsweise der Hochschule RheinMain oder der Universität Wien) zur Verfügung gestellt.

Vereinbarung zur Digitalisierung

Wie bereits erwähnt waren die Initiativen des Landes NRW bzw. der Digitale Hochschule NRW (DH.NRW) wichtige Faktoren schon vor der Pandemie, so dass im Laufe des Jahres 2020 die „Vereinbarung zur Digitalisierung“ zwischen den Hochschulen und Universitäten des Landes NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW (MKW) im

Einvernehmen mit der DH.NRW unterzeichnet werden konnte. Diese Vereinbarung wurde bereits vor 2020 vorbereitet und war dann aber während der Pandemie eine willkommene und entlastende Hilfestellung. Die Vereinbarung umfasst die Bereiche Forschung, Verwaltung und Lehre. Konkret für die DSHS Köln wurden folgende Projekte / Maßnahmen unterstützt: Netzwerk ORCA.nrw (s.u.), Fellowships (digifellows) [s. Kap. 3.5], Curriculum 4.0.nrw, EGov. und OZG-Koordinatoren, Online-Bewerbung und Immatrikulation sowie Corona-Soforthilfe.

Aussicht

Insgesamt betrachtet hat die DSHS Köln den Umgang mit den Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie sehr gut gemeistert. Nicht zuletzt war dies durch die tatkräftige Unterstützung der Lehrenden und einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass trotz der Vorzüge digitalen Arbeitens in Studium und Lehre die Präsenzlehre nicht ersetzt werden kann. Die DSHS Köln sieht sich auch zukünftig als Lehr- und Lernort des unmittelbaren und leiblichen Miteinanders.

Daneben sollen die Möglichkeiten und Chancen digitaler Lehre weiterhin reflektiert und gewinnbringend eingebracht werden. Dabei ist zu beachten, dass digitale Lehre hochindividuell, abhängig von Thema, Lehrperson und der Zielgruppe ist. Für die Zukunft sollten aus den Erkenntnissen der Corona-Krise Strategien abgeleitet werden, um zu sehen, welche digitalen Formate und Hilfsmittel hilfreich sind und verstetigt werden sollten [s. Kap. 3.5].

3.2 Qualifizierung und Beratung für Lehrende

Mit ihren Qualifizierungs- und Beratungsangeboten eröffnet die DSHS Köln ihren Lehrenden die Möglichkeit, ihre Lehrkompetenzen bedarfsgerecht auszubauen. Wie wichtig es ist, bedarfsorientierte Anpassungen vorzunehmen, wurde nach den letzten in Präsenz stattfindenden Workshops im März 2020 mit Beginn des Corona-Lockdowns besonders deutlich. Zur Umgestaltung des Sommersemesters 2020 aufgrund der Bedingungen der Corona-Pandemie blieb nur einen Monat Vorbereitungszeit. In dieser Zeit mussten die Lehrkräfte grundlegende Veränderungen ihrer Lehre und Lehrplanung vornehmen. Die Dozierenden wurden seitens der Hochschule bestmöglich unterstützt, indem individuelle Beratungen und Schulungsmaßnahmen angeboten wurden, die intensiv in Anspruch genommen wurden [Abb. 14]. Die Teilnehmendenzahlen sind den Tabellen 5 und 9 zu entnehmen.

Ein eigener Moodle-Kurs: „Save SoSe `20“ wurde eingerichtet und 400 Dozierende (inkl. Tutor:innen) eingeschrieben [s. Kap. 3.1]. Es wurden Foren und Austauschbereiche „Von Lehrenden für Lehrende“ eingerichtet. Die reguläre Umsetzung des Sommersemesters gelang letztendlich auch, weil im Verlauf des Semesters Unterrichtsformate digital, hybrid und in Präsenz durchgeführt werden konnten. Im Wintersemester 2020/21 wurden die dargestellten Maßnahmen erfolgreich fortgesetzt.

Startsprung in die Lehre

Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliche Mitarbeiter:innen mit Lehrdeputat, die neu an der DSHS Köln eingestellt werden, durchlaufen verpflichtend vor ihrem ersten Einsatz in der Lehre das hochschuldidaktische Qualifizierungsangebot „Startsprung in die Lehre“.

Hochschuldidaktische Workshops in Präsenz- und Online-Format SoSe 2020 und WiSe 2021/2022

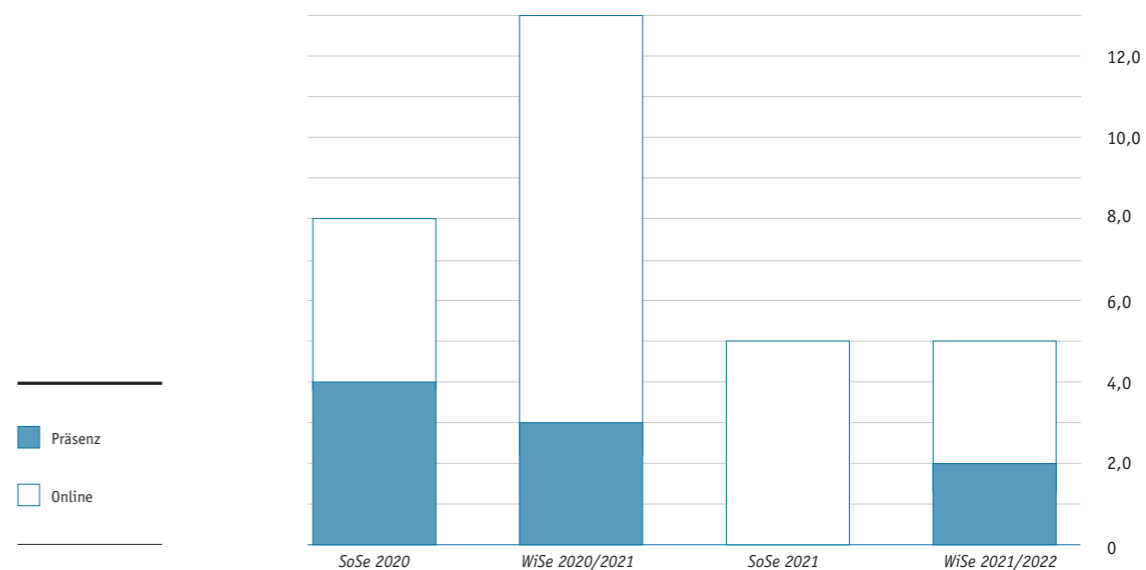


Abb. 14

Umfang hochschuldidaktischer Veranstaltungen, Zufriedenheit und Profil der Teilnehmenden

		Jahr 2020	Jahr 2021
Startsprung in die Lehre	Anzahl Veranstaltungen	2	3
	Anzahl Tage	8	12
	Anzahl Teilnehmende	18	29
	Besuch hat sich gelohnt (Rücklauf, n)	70 % (n = 10)	57 % (n = 25)
	Würden weiterempfehlen	80 %	55 %
Fakultative Workshops	Anzahl Veranstaltungen	19	7
	Anzahl Tage	19	13
	Anzahl Teilnahme	159	59
	Besuch hat sich gelohnt (Rücklauf, n)	70 % (n = 93)	71 % (n = 31)
	Würden weiterempfehlen	69 %	58 %
Teilnehmende der DSHS Köln gesamt		177	85
Akademischer Grad	Davon Professor:innen	2 %	0 %
	Davon Doktorand:innen	38 %	25 %
	Davon nicht promoviert	54 %	72 %
Teilnehmende an den Evaluationen gesamt		103	56
Tätigkeitsprofil	Vorlesungen	33 %	20 %
	Seminaren	86 %	82 %
	Praxiskursen	27 %	40 %
Lehrerfahrungen	Keine	3 %	8 %
	1–2 Semester	22 %	26 %
	3–5 Semester	19 %	28 %
	Über 5 Semester	61 %	38 %

Tab. 9

Das Qualitätsverständnis und die Operationalisierung für das lehrbezogene Handeln werden im „Startsprung in die Lehre“ auf Basis des Leitbilds für Studium und Lehre an das neue Lehrpersonal umfassend vermittelt. Im Berichtszeitraum wurde die bisher 3-tägige Veranstaltung in ein 4-tägiges Format umgebaut. Inhalte des Formats sind u.a. Aspekte des Rollenverständnisses, methodisch-didaktische Grundlagen, Aspekte des E-Learnings sowie die Selbstpräsentation.

Da der „Startsprung in die Lehre“ im SoSe 2020 seit seiner Einführung in 2011 erstmalig kurzfristig pandemiebedingt abgesagt werden musste, gab es im WiSe 2020/2021 zwei Gruppen neuer Lehrender, die zeitversetzt an den Workshops teilnahmen und sich auf ihre Lehrtätigkeit vorbereiteten. Auch im SoSe 2021 gab es zwei Gruppen des „Startsprungs in die Lehre“, die pandemiebedingt online stattfanden. Zum WiSe 2021/2022 konnten sich die neuen Lehrenden wieder in Präsenz über ihr neues Wirkungsfeld austauschen. Insgesamt besuchten 47 Lehrende die Veranstaltungen [Tab. 9].

»Die Balance zwischen Input und Break Out Sessions war optimal. So konnten wir Lehrende trotz online Format in den kollegialen Austausch kommen.«

Teilnehmer:innenfeedback 2020

Fakultative Workshops

Neben dem Themenschwerpunkt der Digitalisierung (Urheberrechte in der digitalen Lehre, Souveräne Gestaltung von online Lehre, Videos für die eigene Lehre selbst erstellen) wurden online weitere hochschuldidaktische Angebote im Bereich der Feedbackkultur, Textarbeit, Moderation in Lehrveranstaltungen

und dem Umgang mit herausfordernden Situationen in der Lehre realisiert.

Vor allem im Jahr 2020 nahmen insgesamt mehr Lehrende an hochschuldidaktischen Qualifizierungen teil. In der Phase der veränderten Lehr-Lern-Situation der Pandemie nahmen auch verstärkt Mitarbeitende mit bereits längerer Lehrerfahrung (> 5 Semester) an den Angeboten der Hochschuldidaktik teil, um sich zu qualifizieren [Tab. 9].

Netzwerk Hochschuldidaktik NRW

Neben dem Angebot des „Startsprungs in die Lehre“ und weiteren hochschul-eigenen fakultativen Workshops können Lehrende der DSHS Köln im Rahmen des Zertifikatprogrammes „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ auch an Qualifizierungsveranstaltungen anderer Universitäten des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW teilnehmen. Die Angebotsgestaltung wird dabei von den fünf Themenfeldern „Lehren und Lernen“, „Prüfen und Bewerten“, „Studierende beraten“, „Feedback und Evaluation“ und „Innovation in Studium und Lehre entwickeln“ mit entsprechenden Kriterien gerahmt. Zur Zertifizierung der professionellen Lehrkompetenz absolvieren Lehrende durch den Besuch von fortbildenden Workshops zunächst das Basis- und das Erweiterungsmodul, bevor sie mit der Durchführung eines eigenen hochschuldidaktischen Projekts in ihrer Lehre das Vertiefungsmodul abschließen und somit ein Gesamtzertifikat erhalten können. Im Berichtszeitraum nutzten vier Lehrende der DSHS Köln diese Möglichkeit und schlossen das über 200 Arbeitseinheiten umfassende Gesamtzertifikat ab. Über künftige Absolvent:innen darf die DSHS Köln sich angesichts der acht neuen Lehrenden, die von 2020 bis 2022 das Basismodul beendet haben, freuen.

3.3 Lehrpreise

An der DSHS Köln sind seit mehr als einer Dekade Lehrpreise etabliert, bei denen das Vorschlagsrecht bei den Studierenden der Lehrveranstaltungen liegt und die Vergabe eines Preises immer an eine herausragende Evaluation des Unterrichts durch die Studierenden gekoppelt ist. Zielsetzung der DSHS-Lehrpreise ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Qualität der Lehre zu stärken und die Wertschätzung für Lehrenden zu erhöhen. Sie honorieren und unterstützen die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lehr-Lernkonzepte im sportpraktischen und im theoretischen Lehrumfeld.

Lehrpreis „e-Lehre“ – Sonderprogramm 2020

Mit einem Lehrpreis-Sonderprogramm „e-Lehre“ hat die DSHS Köln im SoSe 2020 15 Lehrpreise für herausragende Lehr- und Lernkonzepte ausgelobt. Zielsetzung dieses Sonderprogramms war es, das Bewusstsein für Möglichkeiten und Grenzen von e-Lehre zu schärfen und zugleich innovative Lehr-Lernkonzepte dieses Bereichs auszuzeichnen, sowohl im sportpraktischen als auch im theoretischen Lehrumfeld. Hierdurch sollten die intensive Arbeit und das hohe Engagement aller Dozierenden wertgeschätzt werden, die sich intensiv mit e-Lehre befasst, ihre Lehrkonzepte angepasst und sich zunehmend dem Thema e-Lehre engagiert, motiviert, professionell und auch kritisch gestellt haben.

Für die Lehrpreise e-Lehre haben 295 Studierende 90 Lehrende aus 149 unterschiedlichen Lehrveranstaltungen nominiert - 64 Bewerbungen wurden bei der Lehrpreis-Jury eingereicht. Die belobigten Lehrpreiskonzepte e-Lehre (insgesamt 15, sieben davon Praxislehrveranstaltungen) wurden den Dozierenden im Moodle-Kurs „Save SoSe `20“, zur Verfügung gestellt [Kap. 3.1].

Die prämierten Lehr-Lern-Konzepte überzeugten durch ihre vorbildliche inhaltliche, methodische wie technische Originalität und wurden mit jeweils 1000,-€ zweckgebundenem Preisgeld prämiert. Alle für die Lehrpreise e-Lehre eingereichten Bewerbungen stellen einen enormen Erfahrungsschatz der Hochschule im Bereich der digitalen Lehre dar, bei dem es in Zukunft darum gehen wird, das enthaltene Erfahrungswissen systematisch zusammenzustellen und für die Weiterentwicklung der sportwissenschaftlichen Hochschullehre im Bereich der Digitalisierung stärkend zu nutzen [Kap. 3.5].

Lehrpreise 2020

Neben dem Sonder-Lehrpreis e-Lehre wurden 2020 auch die regulären Lehrpreise – dotiert mit insgesamt 17.000 Euro – in den Kategorien Vorlesungen, Seminare, Praxiskurse/Übungen, Modul/ Lehrteam und Tutorien vergeben.

»Wir möchten mit dem Preis stellvertretend die intensive Arbeit und das hohe Engagement aller Dozierenden wertschätzen und honorieren, die ihre Lehrkonzepte angepasst und sich zunehmend dem Thema e-Lehre engagiert, motiviert, professionell und auch kritisch gestellt haben.«

Prorektoren Prof. Dr. Jens Kleinert und Prof. Dr. Thomas Abel

Die Jury bestand in der Auswahlrunde e-Lehre 2020 aus folgenden Mitgliedern:

Univ.-Prof. Dr. Thomas Abel, Prorektor Kommunikation, Digitalisierung und Diversität

Jurek Bäcker, StAPS, Digitalisierung in Studium und Lehre

Dr. Stefan Türk, Vertreter der UK Ressourcen

Anne Schnell, Lehramtsstudentin

Anne Lenkenhoff, Lehramtsstudentin

Oliver Riedel, Student des BA Sportjournalismus

Ines Bodemer, StAPS, Studium und Lehre

Lehrpreisträgerinnen und Lehrpreisträger e-Lehre 2020

Institut	Veranstaltungstitel	Studiengang und Modul	
Dr. Oliver Jan Quittmann	Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft	Systematik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen (Seminar)	B.Sc. Sport und Leistung, Modul SUL6
PD Dr. Kirstin Hallmann	Institut für Sportökonomie und Sportmanagement	Konsumverhalten im Sporttourismus (Seminar)	M.Sc. Sport-tourismus und Destinationsmanagement, Modul TDM7
Tessa Temme	Institut für Tanz und Bewegungskultur	Somatics und Fitnessstraining / Körperorientierte Trainingsmethoden für Tanz und Sport (Praxiskurs)	B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport, Modul SEB9.3.2.3
Louis Moustakas	Institut für Europäische Sportentwicklung und Freizeitforschung	Theorien und Konzepte von Sport in der Entwicklungszusammenarbeit (Vorlesung)	M.A. International Sport Development and Politics, Modul DEV8
Univ.-Prof. Dr. Swen Körner	Abteilung für Trainingspädagogik und Martial Research	Grundlagen und Praxis Selbstverteidigung (Seminar + Praxiskurs)	Studienbereich Profilergänzung der BA-Studiengänge, Modul PE2.35
		Erziehung, Entwicklung und motorisches Lernen (Seminar)	B.A. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Modul B7
Dr. Johannes Berendt Prof. Dr. Sebastian Uhrich	Institut für Sportökonomie und Sportmanagement	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (Vorlesung)	B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation, Modul SMK1€
Dr. Tobias Morat	Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie	Bewegungs- und Trainingswissenschaft (Seminar)	B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie, Modul SGP10.1
		Planung und Evaluation einer Intervention für Ältere (Seminar)	M.Sc. Sport- und Bewegungsgerontologie, Modul SBG7
Dr. Jonas Rohleder, Juliane Veit, Maria Becker	Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten	Turnen (Praxiskurs)	Studienbereich Basisstudium der BA-Studiengängen, Modul BAS7
		Sportartspezifische Didaktik und Methodik Turnen	B.Sc. Sport und Leistung, Modul SUL1
Dr. Frowin Fasold	Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik	Sportartspezifische Didaktik und Methodik – Handball (Praxiskurs)	B.Sc. Sport und Leistung, Modul SUL1.10
		Handball (Praxiskurs)	Studienbereich Profilergänzung der BA-Studiengänge, Modul PE2.19
Dr. Uwe Drescher	Institut für Physiologie und Anatomie	Biologische Grundlagen (Vorlesung)	B.A. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Modul B1
Dr. Robert Rein	Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik	Einführung in die Statistik und Übung zur Statistik (Vorlesung + Übung)	Studienbereich Schlüsselqualifikationen der BA-Studiengänge, Modul SQ3
Dr. Christiane Wilke Dr. Bianca Biallas Chuck Tholl	Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention	Sekundärprävention/B) orthopädische Erkrankungen/SP Rückenprävention (Kurs)	B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie, Modul SGP10.4.b
Friederike Frost	Institut für Tanz und Bewegungskultur	Trendsport: Breakdance (Praxiskurs)	B.A. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Modul B10
Dr. Fabienne Bartsch	Institut für Soziologie und Genderforschung	Kulturphänomen Sport (Seminar)	M.Ed. Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Modul M3
Carolin Bastemeyer, Dr. Martin Boss, Kevin Rudolf & Angeli Gawlik	Psychologisches Institut und Institut für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation	Planung, Durchführung und Evaluation von Verhaltensinterventionen im Gesundheitssport (Übung)	B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie, Modul SGP6

Tab. 10

Lehrpreisträgerinnen und Lehrpreisträger 2020

Lehrkraft/Lehrteam	Institut	Veranstaltungstitel	Preisgeld
Veranstaltungsform Vorlesungen			
PD Dr. Patrick Wahl	Institut für Trainingswissen- schaft und Sportinformatik	BAS1 - Funktion von Kreislauf und Atmung	3.000 €
Veranstaltungsform Seminare			
Louis Moustakas	Institut für Europäische Sportentwicklung und Freizeit- forschung	DEV8 - Examples Around the World	3.000 €
Franziska Tillmann	Institut für Kommunikations- und Medienforschung	MKF9 - Werbung, PR, Sponsoring	1.500 €
Veranstaltungsform Praxiskurse/Übungen			
Christian Büning	Institut für Tanz und Bewe- gungskultur	B1 – Gymnastik	3.000 €
Ralph Grambow	Institut für Vermittlungskom- petenz in den Sportarten	M2 - Tennis (Aufbauend)	750 €
Mirjam Limmer	Institut für Outdoor Sport und Umweltforschung	SEB9.1.2.1 - PV Bergsport	750 €
Modul-/Lehrteam			
Isabel Stolz	Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft	SGP10.6 Sport von Menschen mit Behinderungen	3.000 €
Prof. Dr. Thomas Abel	Forschungsinstitut für Inklusi- on durch Bewegung und Sport		
Volker Anneken	Forschungsinstitut für Inklusi- on durch Bewegung und Sport		
Dr. Tobias Morat, Mareike Morat (geb. Dietzsch)	Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft	SBG 11 – Review	1.500 €
Dr. Tim Fleiner	Institut für Trainingswissen- schaft und Sportinformatik		
Prof. Dr. Lars Donath	Institut für Trainingswissen- schaft und Sportinformatik		
Dr. Dr. Patrick Rene Diel Filiz Ates	Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin		

Tab. 11

Die Jury der Lehrpreise
2020 bestand aus folgenden
Mitgliedern:

Prof.in Dr. Christine Joisten,
Vertreterin der QVK

Prof. Dr. Swen Körner,
Vertreter der UK Studium
und Lehre

Dr. Stefan Türk,
Vertreter der UK Ressourcen

Anne Schnell,
Lehramtsstudentin

Anne Lenkenhoff,
Lehramtsstudentin

Oliver Riedel,
Student des
BA Sportjournalismus

Ines Bodemer,
StAPS, Studium und Lehre

3.4 Tutorienprogramm – Ausgezeichnete Arbeit auch in Ausnahmesituationen

Die Arbeit von Tutor:innen unterstützt die Orientierung sowie das Selbststudium der Studierenden und damit das Erreichen der Lernziele. Dabei vertreten die Tutor:innen der DSHS Köln den Leitgedanken „von Studierenden für Studierende – Hilfe zur Selbsthilfe“ und unterstützen die Studierenden in deren Lernprozessen. Fachtutorien sind fachspezifisch ausgerichtete und prüfungsvorbereitende Tutorien für Studierende aller Semester und verstehen sich als Unterstützung des Selbststudiums. Die Inhalte orientieren sich an der jeweiligen theoretischen oder praktischen Lehrveranstaltung. Orientierungstutorien dienen der Unterstützung und Begleitung beim Studieneinstieg und zur Vermittlung von studienrelevanten Kernkompetenzen. Sie richten sich an alle Bachelorstudierende im ersten Semester.

Vor Corona leisteten bereits 45 Tutor:innen jedes Semester in etwa 60 Tutorien großartige Arbeit, doch die Pandemie stellte auch veränderte Anforderungen an das Tutorienprogramm und dieses damit auf eine Belastungsprobe. Neben dem organisatorischen Mehraufwand durch fast wöchentlich anfallende Umlanungen, standen auch methodische und didaktische Fragen im Raum: Wie können sportpraktische Tutor:innen Studierende unterstützen, wenn keine Präsenztreffen erlaubt sind? Wie kann studentisches Lernen ohne eine direkte persönliche Verbindung umgesetzt werden? Wie ändert sich Tutorienarbeit in ihrem Zuschnitt, wenn teilnehmende Studierenden neue Anliegen mit ins Tutorium bringen?

Trotz der zu Beginn des SoSe 2020 pandemiebedingt schwierigen Situation

war es bereits ab Juli 2020 möglich, in Abhängigkeit und unter Einhaltung der Hygienebestimmungen der Hochschule auf die erhöhte Nachfrage nach Tutorien zu reagieren. Durch eingeschränkte Übermöglichkeiten hatten viel mehr Studierende als in den regulären Semestern Bedarf an Unterstützung und Korrektur. Der Hochschulleitung war die Ausweitung des Tutorienangebots ein sehr großes Anliegen und es konnten zusätzliche Angebote geschaffen werden. So konnten während des Berichtszeitraumes, auch dank der zusätzlicher Mittel, bis zu 56 Tutor:innen mit bis zu 156 Tutorien beauftragt werden [Abb. 15]. Insgesamt nahmen 1.622 Studierende an diesen Tutorien teil [Abb. 16].

Die Tutor:innen gingen mit den schwierigen Bedingungen der Coronapandemie hochgradig engagiert und verantwortungsbewusst in den Präsenz- und Online-Formaten der angebotenen Tutorien um. Auch zeitlich zeigten sich alle beteiligten Tutor:innen, Lehrkräfte und Studierenden anpassungsfähig über die Vorlesungszeiten hinaus.

Im Berichtszeitraum schlossen zwei Tutor:innen der DSHS Köln ihr Gesamtzertifikat des Netzwerks „Rheinländisches Verbundzertifikatsprogramm zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutor:innen“, ab. An diesem wirken neben der DSHS Köln sechs weitere nordrhein-westfälische Hochschulen und Universitäten mit. Der Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Zertifikatsvergabe gewährleistet eine hochschulübergreifende, vernetzte und qualitativ hochwertige Tutorienarbeit, die gerade während des Lockdowns eine Quelle der Hilfestellung und Beratung war.

Anzahl angebotener Tutorien SoSe 2020 – WiSe 21/22

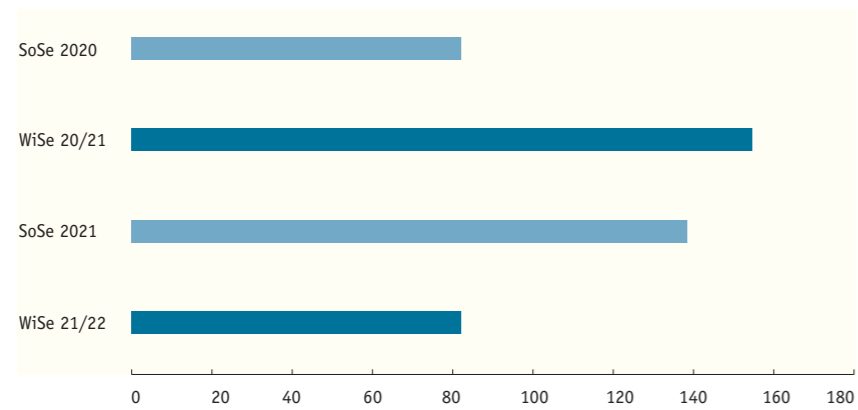


Abb. 15

Anzahl der teilnehmender Studierender SoSe 2020 – WiSe 21/22

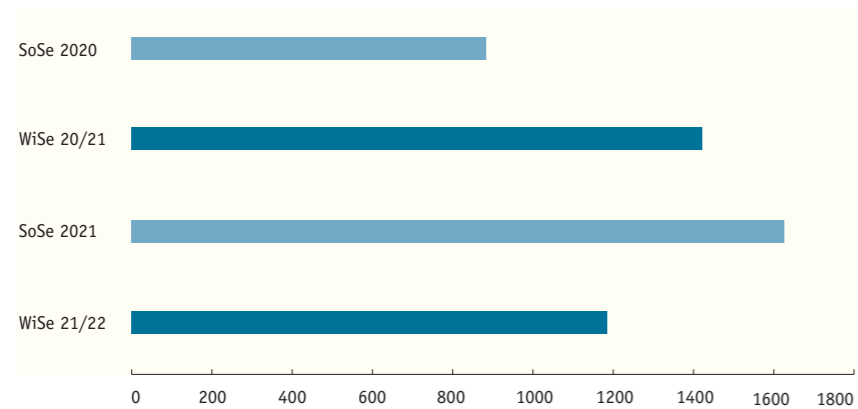


Abb. 16

Das Rheinländische Verbundzertifikatsprogramm zur hochschuldidaktischen Qualifizierung von Tutor*innen

Das Verbundzertifikat ist eine Kooperation zwischen der Deutschen Sporthochschule Köln, der TH Köln, der Hochschule Düsseldorf, der Universität zu Köln, der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, der Hochschule Niederrhein und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Programm bietet Tutor:innen die Möglichkeit, Kompetenzen nicht nur im Hinblick auf die studentische Lehrtätigkeit, sondern auch auf einen späteren Berufseinstieg zu erwerben. Durch die Bündelung der hochschuldidaktischen Kompetenzen entsteht für die Tutor*innen eine größtmögliche Angebotsvielfalt und damit verbunden die Möglichkeit, ihre eigene Tutorienarbeit zu professionalisieren.

Qualifizierungstraining für Tutor:innen. Das Training qualifiziert Tutor:innen für die Begleitung studentischer Projektteams sowie für die zielgerichtete Planung und abwechslungsreiche Gestaltung eines Tutoriums.

Peer-Hospitation. Peer-Hospitationen sind Veranstaltungsbesuche, die den Tutor:innen eine Rückmeldung zur methodisch-didaktischen Gestaltung sowie zum Kommunikations- und Interaktionsverhalten geben. Ziel der Hospitationen ist es, Selbstwahrnehmung- und Fremdwahrnehmung abzugleichen, um so Erkenntnisse für das eigene Handeln zu gewinnen.

Frei wählbare Erweiterungsmodule. Die frei wählbaren Erweiterungsmodule vertiefen die in der Grundlagenqualifizierung behandelten Themen. Mindestens ein Erweiterungsmodul mit einem Umfang von 21 Arbeitseinheiten (Zeitstunden) ist für das Zertifikat erforderlich.

Portfolio. Das Portfolio begleitet den Lernprozess, dient der Einschätzung des individuellen Kompetenzerwerbs und bildet die wichtigsten Stationen im Lernfortschritt der Tutor:innen ab. Das Portfolio wird von jeder*jedem Tutor:in eigenständig angelegt und weiterentwickelt.

Abschlussgespräch. Das Abschlussgespräch verschränkt Handlungswissen und tutorielle Lehrerfahrungen. Es werden u. a. Verhaltensoptionen und lernförderliche Lehrstrategien reflektiert sowie Schritte des weiteren Kompetenzentwicklungsprozesses besprochen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Module erhalten die Tutor*innen ein Zertifikat, das die Teilnahme an den Modulen und den Erwerb der didaktisch-methodischen Kompetenzen belegt.

3.5 Förderprogramme in Studium und Lehre

Die DSHS Köln fördert Hochschullehre und unterstützt bei der Beantwortung aktueller, themenbezogener Herausforderungen sowie bei der Erprobung neuer Ideen und deren Transfer in die Lehre. Um diese Ziele aus dem Hochschulentwicklungsplan zu erreichen und die Lehrenden zu unterstützen, werden in der Verantwortung des Prorektors für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement regelmäßig Förderprogramme für den Bereich der Lehre ausgeschrieben. Im Gegensatz zu den Lehrpreisen, die rückwirkend eine bereits erbrachte herausragende Lehrleistung prämiieren, sind die Förderprogramme perspektivisch ausgerichtet. Sie unterstützen Initiativen, die erst im Verlauf der Förderphase entwickelt werden. Die Projektauswahl erfolgt stets durch eine wissenschaftsgeleitete Begutachtung der eingereichten Anträge.

Forschung und Lehre verbinden

Im Rahmen des Programms „Verbindung von Forschung und Lehre“ werden Lehrende dabei unterstützt, Ideen und Maßnahmen umzusetzen, die den Forschungsprozess als Gegenstand und/oder Mittel von Lernprozessen betrachten, die Forschung der DSHS Köln auf

besondere Art in die Lehre integrieren und / oder Studierende der DSHS Köln im Rahmen von Lehrveranstaltungen auf besondere Art in bestehende Forschungsprozesse einbinden.

Im Zeitraum 06/2021 bis 05/2023 wurde das Programm „Verbindung von Forschung und Lehre“ mit insgesamt 30.000€ Fördersumme umgesetzt. Die geförderten Projekte sind unten aufgeführt.

Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre

In 2022 hat die DSHS Köln Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre („digiFellow“) in Höhe von 50.000 Euro ausgeschrieben. Übergreifendes Ziel der Fellowships ist es, individuelle Anreize für die Entwicklung und Erprobung digital gestützter Lehr-, Lern- und Prüfungsformate zu schaffen und eine digital bereicherte Lehre an der Hochschule weiterzuentwickeln und zu etablieren. Die digitalen Möglichkeiten zu nutzen, um die Lehre zu bereichern, ist seit Jahren eine zentrale Zielsetzung in Studium und Lehre.

Ausgezeichneter „digiFellow“ 2022 wurde Christian Büning vom Institut für Tanz und Bewegungskultur mit dem Projekt „VisuFeed“ - Visualisierung mittels Echtzeit-Bewegungsanalyse als Feedbackinstrument in der Sportlehrer:innenbildung“. Der Projektstart erfolgte zum 1. März 2022. Kern des Projekts „VisuFeed“, eine Abkürzung für „visuelles Feedback“, ist eine 360°-Echtzeit-Bewegungsanalyse im Bewegungslabor des Instituts (s. Bild, S. 8). Im Rahmen der Förderung sollen didaktische Szenarien erarbeitet werden, die es Lehramtsstudierenden schon während des Studiums ermöglichen, eigene gymnastische Interventionen unter Einbeziehung anatomischen Grundlagenwissens zu entwickeln und diese qualifiziert in Unterrichtskontexten (z.B. Schule, Verein) anzuleiten.

Hochschullehre durch Digitalisierung stärken – Projekt SPort

Das Projekt *Sportwissenschaftliche Präsenz- und Onlinelehre optimieren, renomieren und transformieren* (SPort) ist an der DSHS Köln ein wichtiger Baustein, um die Erfahrungen im Rahmen der digitalen Lehre (vor allem aus dem Sommersemester 2020) zu sammeln und zu verstetigen. Das Projekt wird im Rahmen der Förderlinie „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Die Förderung läuft vom 01.08.2021 bis zum 31.07.2024 und umfasst eine Fördersumme von 902.000,00€.

Grundlage des Projektvorhabens bilden die Lehrpreise e-Lehre [s. Kap. 3.3],

sowie die weiteren für den Lehrpreis eingereichten Konzepte, die im Rahmen von SPort evaluiert werden sollen. Eine große Besonderheit des Projekts SPort ist die Verankerung in vier unterschiedlichen Bereichen der DSHS Köln. Beteiligt sind das Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie (IBS), die Abteilung 4.2 (Studium und Lehre) und die Abteilung 7.2 (Digitalisierung in Studium und Lehre) der StAPS, sowie die zentrale Betriebseinheit IT (ze.IT). Alle Bereiche haben unterschiedliche Schwerpunkte und Aufgaben. Die Projektleitung liegt bei der Abteilung 7.2 (Digitalisierung in Studium und Lehre).

Zusammenfassung Projektvorhaben

Das Projektvorhaben SPort will den besonderen Herausforderungen der sportwissenschaftlichen Lehre im Bereich der Digitalisierung durch eine systematische Auswertung bestehender innovativer Lehrkonzepte begegnen.

Das Projekt ist als Prozess angelegt, in dem status- und gruppenübergreifend strukturelle Verankerungen im Bereich der digitalen Lehre diskutiert und dauerhaft umgesetzt werden.

Die Besonderheit des Faches Sport lässt erwarten, dass insbesondere hybride Lehr-Lernszenarien, sowie Verbindungen von Präsenz- und Onlinelehre in der Transformation bedeutsam sind. Dadurch werden weitere methodisch-didaktische, aber auch technische Innovationen und Lösungen notwendig sein.

Bewilligte Lehr-Lernkonzepte 2021 – 2023 im Programm „Verbindung von Forschung und Lehre“

Projektleitung	Institut	Lehr-/Lernkonzept / Projekttitel
Dr. Ulrike Dörmann Dr. Verena Römisch	Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik Institut für Sportökonomie und Sportmanagement	Webbasierter und datenbankgestützter Lehrwerkzeugkasten für die universitäre Lehre – Nachhaltige Förderung forschender Lehre mit Perspektive auf interdisziplinäre Kooperation
Dr. Tim Fleiner Dr. Tobias Morat	Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie	#Fol2.0 in der Sport- und Sportgerontologie: Forschendes Lernen trifft Wissenschaftskommunikation

3.6 Qualitätsverbesserungsmittel

Das MKW stellt den NRW-Hochschulen jährlich Mittel in Höhe von 249 Millionen Euro zur Verfügung, die zweckgebunden zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen einzusetzen sind. In den Jahren 2020 und 2021 standen der DSHS Köln rund 2 Millionen Euro aus diesen Gesamtmitteln zu.

Die Kommission zur Qualitätsverbesserung (QVK) in Lehre und Studium ist an der DSHS Köln das beratende Gremium im Hinblick auf die Verwendung von Qualitätsverbesserungsmitteln. Angehörige der Hochschule haben zu einem jährlichen Stichtag die Möglichkeit, projektbezogen Qualitätsverbesserungsmittel zu beantragen. Die QVK nimmt die Anträge entgegen, welche explizit Projekte bzw. Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in Studium und Lehre in den Blick nehmen. Die QVK prüft die eingereichten Anträge, stimmt diese ggf. mit der UK Studium und Lehre ab und gibt eine Handlungsempfehlung an das Rektorat.

Gemäß §13 der Grundordnung der DSHS Köln werden die Mitglieder der QVK vom Senat vorgeschlagen und vom Rektorat berufen. Die Abteilung Studium und Lehre der StAPS berät die QVK in allen fachlichen Fragen, bereitet in Abstimmung mit dem/der Vorsitzenden die Sitzungen der Kommission vor und leitet die Empfehlungen an das Rektorat weiter.

In Tabelle 12 sind die Verwendungszwecke der Qualitätsverbesserungsmittel nach Maßnahmen aufgelistet. Ein Großteil der Qualitätsverbesserungsmittel wird zur Sicherung von Lehrpersonal (LfbA und Lehraufträge) eingesetzt. Zusätzlich stehen die Mittel für Anträge zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen zur Verfügung. 2020 wurde aufgrund der Umstellung auf digitale Lehre ein Sonderfond „Digitale Lehre“ mit über 60.000 Euro eingerichtet, um die Hochschulangehörigen bei der Umstellung auf den digitalen Unterricht zu unterstützen.

»Im Frühjahr 2020 konnte die Qualitätsverbesserungskommission kurzfristig einen Sondertopf „Digitale Lehre“ in Höhe von 60.000 Euro einrichten. Dieser wurde von den Hochschulakteuren sehr gut angenommen. Großer Dank gilt allen Akteuren für das Mitwirken an den hierzu notwendigen Beschlüssen.«

Prof. Dr. Christoph Breuer, Prorektor für Ressourcen

Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel nach Maßnahmen 2020 und 2021

	2020 (€)	2021 (€)
Zuweisung Land	2.011.745	2.011.745
Aufstockung DSHS (Rektoratsbeschluss)	88.255,00	88.255,00
Insgesamt zur Verfügung stehende Geldmittel	2.100.000	2.100.000
Personalkosten	1.956.745	1.956.745
inkl. Tutor:innen-/ Monitoringprogrammen	86.000	86.000
Hochschuldidaktische Maßnahmen	20.000	20.000
Förderprogramm „Forschung und Lehre verbinden“	15.000	7.500
Projekt Potentialdiagnostik/Karriereberatung	-	8.330
Reisekostenfonds	9.000	5.000
Lehrpreis	17.000	17.000
Sonderfonds „Digitale Lehre“	60.000	-
Personelle Unterstützung im Bereich statistische Beratung	4.136,64	5.515,52
Lehr- und Lernmaterialien für Studierende (z.B. Sportgeräte und -material)	17.382,90	43.027,76
Summe	2.185.264,54	2.149.118,28

Tab. 12

3.7 Studium und Lehre in Bewegung

Neue Struktur der Hochschulleitung

Mit einer neuen Rektoratsstruktur (Amtszeit ab 20.5.2020) gingen veränderte Zuordnungen und Verantwortlichkeiten im Qualitätsmanagement in Studium und Lehre einher. Die seitdem gültigen Prorektorate sind: „Studium, Lehre und Qualitätsmanagement“, „Forschung, wissenschaftliches Personal und Nachwuchs“, „Planung, Ressourcen und Berufungen“, „Wissens- und Technologietransfer“, und „Kommunikation, Digitalisierung und Diversität“. Dies führte entsprechend zu geänderten Arbeitsbereichen der Universitätskommission (UK) Studium und Lehre (Prorektorat 1) und der UK Ressourcen (Prorektorat 3). Konsistent hiermit erfolgte die Eingliederung der Abt. Qualitätsmanagement der StAPS in die Abt. Studium und Lehre.

Hochschulentwicklungsplan 2021-2025

Im Zuge der Fortschreibung des Hochschulentwicklungsplans war es eine wesentliche Aufgabe, die strategischen Leitlinien und Entwicklungsziele für Studium und Lehre zu reflektieren und gemessen an den vergangenen, aktuellen und zukünftigen Entwicklungssträngen zu prüfen. Der Hochschulentwicklungsplan für die Jahre 2021-2025 wurde in 2020 erarbeitet und in 2021 veröffentlicht.

Die Agenda für Studium und Lehre stellt die Stabilisierung, Reflexion und Evaluation der in der vorangegangenen Periode 2015-2020 angestoßenen Themen und

Veränderungsprozesse in den Mittelpunkt. Wesentliche Ziele sind weiterhin die Stärkung des wissenschaftlichen Anspruchs an das Studium, der Mobilität und der Flexibilität. Des Weiteren liegt ein Entwicklungsschwerpunkt auf der Lehrer:innenbildung.

Schwerpunktt Themen der Universitätskommission Lehre und Studium

Im Berichtszeitraum befasste sich die UK Lehre und Studium im Rahmen ihrer Sitzungen schwerpunktmäßig mit den Beratungen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms und der Studiengänge im Rahmen der Re-Zertifizierungsverfahren sowie mit der Überarbeitung der Befragungs- und QM-Instrumente. Der ursprünglich geplante Masterkongress sowie der Projektstart „Studieren mit Anspruch“ [s. QM-Bericht 2018 / 2019] konnten pandemiebedingt nicht umgesetzt werden.

Studentisches Gesundheitsmanagement

Das durch die Techniker Krankenkasse unterstützte Projekt „Studentisches Gesundheitsmanagement“ konnte im Berichtszeitraum intensiviert werden; u.a. wurde in 2021 das Forum „Psychisch fit studieren“ umgesetzt. Hier ging es darum, Studierende für das Thema psychische Gesundheit zu sensibilisieren, Bewältigungsstrategien zu vermitteln, Ängste und Vorurteile abzubauen und Unterstützung und Beratung an der DSHS Köln vorzustellen.

Entwicklungen zum neuen Campusmanagementsystem

Seit Juni 2019 läuft das Projekt zur Einführung von HISinOne als neues webbasiertes Campusmanagementsystem der DSHS Köln. Mit HISinOne wird u.a. der komplette „Student Life Cycle“ verwaltet, beginnend mit Bewerbung und Zulassung und der Studierendenverwaltung über die Lehrveranstaltungs- und Prüfungsverwaltung bis zum Alumni- und Doktorand:innenmanagement. Im Frühjahr 2020 wurde die Bewerbung und Studienplatzvergabe produktiv gesetzt und zum WiSe 2020/21 für alle Studiengänge genutzt. Seit Ende 2021 ist „my-Spoho“ für alle Studierenden das zentrale Campusmanagementsystem. Das Ende des Projektes ist für das Jahr 2025 geplant.

Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft

Seit 2018 erscheint in Herausgeberschaft der DSHS Köln die e-Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft (ZSLS). Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Relevanz von Sport und körperlicher Aktivität befasst sich die Zeitschrift mit Studiengängen und Ausbildungsprogrammen an Hochschulen und Universitäten.

Im Berichtszeitraum erschienen unter der Gastherausgeberschaft von Dr. Fabian Pels das Themenheft „Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der sportwissenschaftlichen Lehre“, unter der Gastherausgeberschaft von Prof. Dr. Thomas Wendeborn das Themenheft „Curriculare Gestaltung von Studiengängen in der Sportwissenschaft“ und unter der Gastherausgeberschaft von Dr. Julia Mierau das Themenheft „Digitalisierung in der Sportlehrer:innenbildung (Teil 1 von 2)“. Darüber hinaus wurden zwei reguläre Ausgaben der Zeitschrift veröffentlicht.

IMPRESSUM DER ZSLS

GESCHÄFTSFÜHRENDER HERAUSGEBER:

Prof. Dr. Jens Kleinert,
Deutsche Sporthochschule
Köln, Psychologisches
Institut, Abt. Gesundheit &
Sozialpsychologie

MITHERAUSGEBER:INNEN:

Prof:in Dr. Katrien Franssen,
University of Leuven/
Belgien, Departement of
Movement Sciences (Sektion
Internationales)

Prof. Dr. Nils Neuber,
Westfälische Wilhelms-Uni-
versität Münster, Institut für
Sportwissenschaft (Sektion
Bildungswissenschaft)

Prof:in Dr. Nadja Schott,
Universität Stuttgart,
Institut für Sport- und
Bewegungswissenschaft
(Sektion Lebenswissen-
schaften)

Prof:in Dr. Pamela Wicker,
Universität Bielefeld,
Fakultät für Psychologie und
Sportwissenschaft (Sport
und Gesellschaft)

HERAUSGEBENDE KÖRPERSCHAFT:

Deutsche Sporthochschule
Köln, vertreten durch
den Rektor
Prof. Dr. Heiko Strüder

ISSN 2625-5057

Weiterentwicklung des QM-Systems – Im Spannungsfeld von Kontinuität und Entwicklung

Das erfolgreich durchlaufene Verfahren der Systemreakkreditierung setzte im Berichtszeitraum wichtige Impulse zur systematischen Reflexion und Weiterentwicklung. Die Hochschule profitierte auf vielen Ebenen von dem Verfahren, der gemeinsamen Reflexion und den gutachterlichen Rückmeldungen [Kap. 4.1]. Das QM-System der Hochschule wurde weiter optimiert, dies zeigt sich u.a. in den umgesetzten Maßnahmen und Entwicklungen in der Qualitätserfassung [Kap. 4.2].

4.1 Systemreakkreditierung

4.2 Weiterentwicklung von Evaluationsinstrumenten

4.1 Systemreakkreditierung

Vor mehr als zehn Jahren hat die Hochschule die strategische Entscheidung getroffen, das Verfahren der Systemreakkreditierung zu durchlaufen. Hiermit drückte die DSHS Köln ihr Bestreben aus, Qualität von Studium und Lehre übergeordnet und eigenständig zu definieren, zu gestalten, zu hinterfragen und stetig weiterzuentwickeln.

Seit 2015 ist die DSHS Köln systemakkreditiert und alle Studiengänge haben das Verfahren der internen Reakkreditierung mindestens einmal durchlaufen. Mit Blick auf die rückliegenden Jahre ist deutlich geworden, dass eine Systemakkreditierung viele Chancen sowie hohe Verantwortung mit sich bringt. Die Chancen liegen insbesondere darin, Qualitätssicherung, -entwicklung und -verbesserung autonom und selbstbestimmt gestalten zu können, was zugleich mit der Verantwortung einhergeht, diese Qualität hochschulweit und stetig unter breiter Beteiligung und Akzeptanz der relevanten Akteure wirksam für Studium und Lehre umzusetzen. Eine besondere Herausforderung ist es, Qualitätsmanagement im Spannungsfeld von Kontinuität und Entwicklung auszurichten und auszubalancieren.

Im Berichtsjahr 2020 stieg die DSHS Köln in das Verfahren der Systemreakkreditierung ein, im Herbst 2022 wurde das Verfahren fristgerecht abgeschlossen und der Antrag auf Systemreakkreditierung beim Akkreditierungsrat gestellt. Das Verfahren wurde durch die Akkreditierungsagentur AQAS e.V. begleitet.

Folgende Verfahrensschritte hat die DSHS Köln durchlaufen:

– Einreichung der Selbstdokumentation: April 2020

– 1. Begehung (Systembegutachtung): 19./20.11.2020 (virtuell)

An den Gesprächsrunden nahmen die Hochschulleitung, die QM-Verantwortlichen, die Verantwortlichen für die personale Lehrplanung und -entwicklung, Studiengangsleitungen und -koordinationen, Studiengangssprecher:innen und Studierende sowie Akteur:innen aus zentralen Gremien der Hochschule teil. In den Gesprächen wurden Fragen der Weiterentwicklung des QM-Systems, der Hochschulsteuerung, zur Zielebene sowie zu Ressourcen für das Qualitätsmanagement, zu Befragungsinstrumenten, der Qualitätssicherung in den Lehramtsstudiengängen und Angelegenheiten der Internationalisierung behandelt.

Die Umsetzung der MRVO, die Abbildung des Leitbilds für Studium und Lehre in den Studiengängen sowie die studentische Partizipation wurden expliziert.

– Einreichung der Stichprobendokumentation: Oktober 2021

– 2. Begehung (Stichproben): 02./03.12.2021 (virtuell).

Im Rahmen der Stichproben wurden folgende Merkmale begutachtet:

– *B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie: Dokumentation der internen QM-Prozesse bis zur internen Rezertifizierung*

– Merkmal 1: Formales Kriterium: Modularisierung (§ 7 MRVO)

– Merkmal 2: Fachlich-inhaltliches Kriterium: Fachlich-inhaltliche Gestaltung (§ 13 MRVO)

Die Dokumentation erfolgte anhand folgender Studiengänge:

- B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport
- B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation
- M.Sc. Human Technology in Sports and Medicine
- M.Sc. Psychology in Sport and Exercise
- M.Sc. Sport- und Bewegungsgerontologie
- M.Sc. Sportphysiotherapie
- M.A. Tanz – Vermittlung, Forschung, künstlerische Praxis

- Lehramtsstichprobe gemäß §31(3) MRVO:
Nachweis der systematischen Anwendung des QM-Systems für die lehrerbildenden Teilstudiengänge (für jeweils einen Studiengang von jedem angebotenen Lehramtstyp) gemäß Teil 2 und Teil 3 der StudAkkVO.

Die Lehramtsstichprobe umfasste die QM-Verfahren für

- die Teilstudiengänge „Sport“ (in den Bachelor- und Masterstudiengängen für die Lehrämter Grundschule; Haupt-, Real- Sekundar- und Gesamtschulen; Gymnasien und Gesamtschulen, Berufskollegs, sonderpädagogische Förderung),
- die „Bildungswissenschaften“ (in den Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt Gymnasien und Gesamtschulen) sowie

- die Modellpassungen in die Lehramtsausbildung der Universität zu Köln und der Universität Siegen.

Es fanden Gesprächsrunden mit der Hochschulleitung, den QM-Verantwortlichen, den Studiengangsleiter:innen und Studiengangskordinator:innen, Lehrenden und Studierenden der o.g. Studiengängen, den Beteiligten der Lehramtsausbildung inkl. der Kooperationshochschulen statt.

Ergebnisse auf einen Blick

Das Gutachten zur Systemreakkreditierung ist der DSHS Köln im Juni 2022 zugegangen. Es bezieht sich auf die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien zur Systemreakkreditierung und beinhaltet den Prüfbericht zu den formalen Kriterien. Beide Nachweise wurden positiv erbracht und die Vorgaben erfüllt. Die an der Stichprobe beteiligten Vertreter des MSB NRW haben bestätigt, dass die Rechtsvorgaben des Landes und der KMK im internen QM-System der DSHS Köln in angemessener Weise berücksichtigt werden und dass das Schulministerium in angemessener Weise am Verfahren der systemischen Studiengangsevaluation bzw. dem internen Rezertifizierungsverfahren zur Vorbereitung der internen Akkreditierung beteiligt wird.

Im Herbst 2022 wurde ursprünglich die Entscheidung des ARs erwartet. Schließlich wurde das Verfahren der DSHS Köln im Juni 2023 durch den Akkreditierungsrat aufgerufen. Rückwirkend zum Jahr 2022 ist die DSHS Köln systemreakkreditiert und damit weiterhin berechtigt, in Verbindung mit der Studienakkreditierungsverordnung NRW (vom 25.01.2018) ihre Studiengänge selbst zu akkreditieren.

4.2 Weiterentwicklung von Evaluationsinstrumenten

Aufgrund der Anpassungen des Leitbilds für Studium und Lehre wurden im Jahr 2019 die wesentlichen Evaluationsinstrumente für die Lehrveranstaltungsevaluation (LVE), die Studiengangsbefragung (SGB) und die Dozierendenbefragung (DOZ) neu konzipiert. Die Inhalte der jeweiligen Evaluationsinstrumente wurden innerhalb der hierfür gebildeten Arbeitsgruppen (u.a. bestehend aus Mitgliedern der UK Studium und Lehre bzw. UK Ressourcen; Studiengangsleitungen und -koordinator:innen sowie Mitarbeiter:innen der Abt. Studium und Lehre der StAPS) unter der Leitung des Prorektors für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement, entwickelt, diskutiert und finalisiert.

Im vorliegenden Berichtszeitraum (ab WiSe 20/21) wurden diese Evaluationsinstrumente in der Praxis eingesetzt und erprobt. In Tabelle 13 sind die Dimensionen der Evaluationsinstrumente LVE, SGB und DOZ abgebildet, die auf den Leitsätzen guter Lehre und den Strategischen Leitlinien gemäß des Leitbilds für Studium und Lehre der DSHS Köln beruhen.

Lehrveranstaltungsevaluation

Die LVE ist ein Instrument zur Befragung der Studierenden auf Lehrveranstaltungsebene. Sie dient der positiven Beeinflussung des lehrbezogenen Handelns und zur nachhaltigen Stärkung der qualitativen Verantwortung der Lehrpersonen und der Studierenden der DSHS Köln. Die LVE wird in einem festgelegten Turnus verpflichtend bei allen Lehrpersonen durchgeführt. Zusätzlich kann eine LVE jedes Semester freiwillig von den Dozierenden beantragt und je nach Ressourcenlage umgesetzt werden. Die verpflichtende LVE ist ausgehend vom Anstellungszeitpunkt der Lehrperson im zweiten, fünften und achten Semester mit Lehrverpflichtung durchzuführen, nachfolgend alle fünf Semester. Innerhalb der OQM sind die genauen Inhalte und Verfahrensschritte der LVE geregelt. Die überarbeitete LVE kam ab dem WiSe 20/21 zum Einsatz.

Studiengangsbefragung

Die SGB ist ein Instrument zur Befragung von Studierenden auf Studiengangsebene und sichert die Studierqualität auf Studiengangsebene. In den Bachelorstudiengängen wird die SGB alle drei Semester, in den Masterstudiengängen alle zwei Semester durchgeführt. Die studiengangsspezifischen Ergebnisse dienen den Studiengangsleitungen und -koordinator:innen zur zielgerichteten Maßnahmenentwicklung auf Studiengangsebene. Die Ergebnisse der Befragung werden in den Studiengangskonferenzen der einzelnen Studiengänge (Studiengangs- und Modulleitungen, Studiengangs-koordinator:innen sowie Studiengangssprecher:innen) präsentiert und

diskutiert. Die ersten Rückmeldungen aus den Studiengängen zeigen, dass dieses neue Instrument sehr gut für die qualitätsentwickelnden Arbeiten angenommen wird.

Dozierendenbefragung

Die DOZ ist ein Instrument zur Befragung von Lehrpersonen auf Studiengangsebene bzw. Studienbereichsebene sowie hochschulweit. Innerhalb der DOZ sollen die Lehrpersonen ihre persönlichen Erfahrungen im Rahmen von Studium und Lehre teilen und Einschätzungen zur Qualität im Rahmen von Studium und Lehre an der Sporthochschule Köln abgeben.

Die studiengangsbezogene DOZ dient den Studiengängen/ Studienbereichen insbesondere zur Vorbereitung auf die Zwischenevaluationen sowie im Rahmen der Rezertifizierungen der Studiengänge. Die hochschulweite DOZ dient insbesondere als Information für das Rektorat, welche laut Zeitplan Qualitätsmanagement in Studium und Lehre das erste Mal im SoSe 2023 eingesetzt werden soll. Nachfolgend wird die hochschulweite DOZ alle zwei Jahre durchgeführt.

In Tabelle 13 sind die Dimensionen der LVE, der SGB sowie der DOZ abgebildet, welche auf den Leitsätzen guter Lehre und den Strategischen Leitlinien beruhen.

Dimensionen, Leitsätze und Beispielitems der Lehrveranstaltungsevaluation (LVE), der Studiengangsbefragung (SGB) sowie der Dozierendenbefragung (DOZ)

Dimension	Leitsatz und Beispielitems	LVE	SGB	Stud DOZ	Hoch DOZ
Lehrinhalt	Gute Lehre berücksichtigt den aktuellen (sport)wissenschaftlichen Kenntnisstand (z.B. Forschung). Beispielitem: „Wie häufig passen Sie Ihre Lehre dem aktuellen (sport-) wissenschaftlichen Kenntnisstand an?“	X	X	X	X
Vermittlung	Gute Lehre ermöglicht forschendes und problemorientiertes Lernen. Beispielitem: „Ich setze Methoden des forschenden Lernens und/oder des problemorientierten Lernens in den von mir gelehrten Vorlesungen/ Seminaren bzw. Übungen/ Praxiskursen ein.“	X			X
Prüfungen	Gute Lehre konzipiert Prüfungen auf nach formalen Kriterien. Beispielitem: „Die laut Modulhandbuch vorgegebenen Prüfungsformen sind geeignet, um die vermittelten Kompetenzen in den von mir gelehrten Vorlesungen/ Seminaren bzw. Übungen/ Praxiskursen im zu prüfen.“		X	X	
Autonomie-förderung	Gute Lehre unterstützt Studierende beim Selbststudium. Beispielitem: „In wie vielen der von Ihnen gelehrten Vorlesungen/ Seminaren bzw. Übungen/ Praxiskursen stellen Sie den Studierenden Materialien zum Selbststudium zur Verfügung (z. B. Skripte, Arbeitsmaterialien, Videos)?“	X	X		X
Lernklima	Gute Lehre fördert kritisches Denken und Reflexion / Gute Lehre ermöglicht einen konstruktiv-kritischen Austausch. Beispielitem: „Wie wichtig ist für Sie die kritische Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten in den von Ihnen gelehrten Vorlesungen, Seminaren bzw. Übungen/Praxiskursen?“	X		X	X
Lehrkräfte	Gute Lehre basiert auf einem professionellen, kollegialen und loyalen Umgang der Lehrkräfte miteinander. Beispielitem: Wie bewerten Sie das Klima im Bereich Studium und Lehre an der DSHS Köln insgesamt?			X	X
Studierende	Gute Lehre erfordert von Studierenden das aktive und rege Mitwirken an und in der Lehrveranstaltung. Beispielitem: „Wie zufrieden sind Sie mit der Beteiligung der Studierenden während den von Ihnen gelehrten Vorlesungen/ Seminaren bzw. Übungen/ Praxiskursen?“		X	X	
Lehr-/ Lernressourcen	Gute Lehre erfordert angemessene Lehr-/Lernumgebungen. Beispielitem: „Für meine Lehre im Studiengang xy stehen mir angemessene studiengangsspezifische Lehr-/Lernhilfen zur Verfügung.“		X	X	X
Diversity	Berücksichtigung der Diversität der Akteure in Studium und Lehre Beispielitem: Wie zufrieden sind mit Ihrer Tätigkeit an der DSHS Köln im Bereich Studium und Lehre hinsichtlich der Vereinbarkeit mit Elternschaft?		X		X
Partizipation	Partizipative Informations- und Austauschmöglichkeiten. Beispielitem: „Wie zufrieden sind Sie mit der Weitergabe von Informationen über Studium und Lehre durch die Hochschulleitung?“		X		X
Nachhaltigkeit	Verantwortungsvoller und effizienter Umgang mit Ressourcen Beispielitem: „Ich erlebe die DSHS Köln im Bereich Studium und Lehre als nachhaltig ausgerichtet (z.B. ökologisch).“		X		X
Internationalisierung	Internationale wissenschaftliche Vernetzung der Wissenschaftler:innen. Beispielitem: In welchem Umfang integrieren Sie in Ihre Lehrtätigkeiten internationale wissenschaftliche Aktivitäten?		X		X

Tab. 13

Stichwortverzeichnis

Absolvent:innen(-Studie)	24, 25, 27-31, 43	Moodle	21, 26-27, 45-48, 52
(Re-)Akkreditierung/ (Re-)Zertifizierung	35-40	Ordnung für Qualitätsmanagement	22
Atlas der Qualitätsgestaltung	22	Pandemie	16,17, 20-21, 24, 26, 38, 41, 44-45, 49, 51, 62
Berichtswesen	24		
Corona	17, 20-21, 26, 38, 45, 48-49, 51, 62	Präsenz	1, 17, 26, 34, 44, 48-49, 51, 55, 58
Digitalisierung	44-45, 48, 59, 62-63, 72	Promotion	17, 18
Dozierendenbefragung	12, 23-27, 43, 67-69	Qualitätsver- besserungsmittel	22-23, 60-61
E-Learning	51	Rollierendes System	48
Hochschuldidaktik	23, 46, 51	Sportpraxis	13, 17
Hochschul- entwicklungsplan	23, 59, 62	Studienangebot	15-16
Hybrid	1, 44, 49	Studiengangsbefragung	23, 24, 43, 67, 69
Lehramt	15-17, 33, 37, 43, 59	Studiengangsevaluation	23, 34, 37, 43, 66
Lehrpreis	24, 52-54, 59, 61	Studiengangskoor- dinator:innen	20, 22, 41, 66, 67
Lehrveranstaltung	16,17, 23-29, 51-52, 55, 58	Studiengangslei- tung	29, 22, 24, 41, 42, 65, 67
Lehrveranstaltungs- evaluation	23, 24, 67, 69	Studiengangsspre- cher:innen	20, 24, 42, 64, 66
Leitbild für Studium und Lehre	22-23, 37, 51, 65	System(re)akkreditierung	24, 64-66
Leitsätze guter Lehre	22-23	Tutorienprogramm	23-24, 44, 55
		Universitätskommission	13, 22, 62
		Weiterbildungsmaster	15-16
		Zeitplan	37, 43, 68



IMPRESSUM

QM-REPORT

Der Qualitätsbericht für Studium und Lehre an der Deutschen Sporthochschule Köln für die Studienjahre 2020 und 2021.

HERAUSGEBER

Univ.-Prof. Dr. Heiko Strüder,
Rektor

Univ.-Prof. Dr. Jens Kleinert
Prorektor Studium,
Lehre und Qualitätsmanagement

REDAKTION

Deutsche Sporthochschule Köln
Stabsstelle Akademische Planung
und Steuerung, Abt. Studium und Lehre
Redaktionsleitung
Ines Bodemer und Carolin Krumm
Am Sportpark Müngersdorf 6 | 50933 Köln
bodemer@dshs-koeln.de,
c.krumm@dshs-koeln.de

KREATION

loewentreu visual concepts
Konzeption und Gestaltung
Nadine Schmitt
Hochstadtstr. 33 | 50674 Köln
www.loewentreu.com

SO GEHT ES WEITER ...

Nicht zuletzt das durchlaufene Verfahren der Systemrezertifizierung hat deutlich gemacht, dass das QM-System der DSHS Köln eine gute Effektivität, eine angemessene Effizienz und eine gute Akzeptanz besitzt. Die Aufwand-Effekt-Bilanz konnte in den zurückliegenden Jahren verbessert werden, dies zeigt sich u.a. in der Reduzierung der Befragungen, die das QM-System verwendet. Ein wichtiges zukünftiges Anliegen wird es sein, die Partizipation, die Teilnahme und Teilhabe an zentralen und dezentralen QM-Verfahren weiter zu steigern und die Mitarbeitsbereitschaft hoch zu halten. Hierzu werden die anstehenden Zwischenevaluationen sowie die internen (Re-)Akkreditierungsverfahren viele Möglichkeiten bieten. Die Hinwendung des Qualitätsmanagements auf die weiterbildenden Studiengänge und ihrer Besonderheiten stellt ein weiteres zukünftiges Arbeitsfeld des QMS dar. Darüber hinaus wird es gelten, Digitalisierung als Qualitätskriterium kritisch zu prüfen, um Chancen und Risiken von Digitalisierung im Rahmen von Studiengängen und Lehrangeboten angemessen abzuwägen und die diesbezüglichen gesellschaftlichen Entwicklungen gleichermaßen abzubilden und positiv zu beeinflussen. Auf anderer Ebene spannend wird es sein, die Synchronisierung des neuen Campusmanagementsystems (CMS) mit dem QM-System voranzutreiben und umzusetzen. Diese Synchronisationsprozesse betreffen u.a. die Lehr- und Prüfungsorganisation, die Informierung von Studierenden auf allen denkbaren inhaltlichen Dimensionen (Studium, Lehrveranstaltungen, Personal, Raum/Campus) oder das Controlling von Personal- und Lehrressourcen. Das QM-System und das CMS müssen demzufolge in engster Abstimmung (weiter-)entwickelt werden. Bevor wir uns den aufgeführten Herausforderungen zuwenden, möchten wir aber DANKE sagen! Danke an alle Angehörigen der DSHS Köln für ihr Engagement, ihre hohe Motivation in allen Belangen von Studium und Lehre und für die Begeisterung, unsere Studierende optimal auszubilden und zu betreuen!



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne